

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

414 (8.9.1909) Mittagausgabe

auf dem im September in Nürnberg tagenden Richter tagen verteidigt wird und die lautet:

1. Das Kollegialgericht ist gegenüber dem Einzelrichter das bessere Gericht. Deshalb ist der Erlass des Schöffengerichts durch den Einzelrichter eine Verschlechterung der Rechtspflege.

2. Der gelehrte Richter ist gegenüber dem Schöffen der bessere Richter. Deshalb ist das Kollegiale Schöffengericht gegenüber dem Schöffengericht das bessere Gericht. Daher ist der Erlass der Strafanzeige durch das Schöffengericht eine Verschlechterung der Rechtspflege.

3. Die Zuziehung des Laienelements für die Berufungsinstanzen ist eine Unmöglichkeit. Deshalb ist die Beteiligung der Laien an der Rechtspflege auf die erste Instanz zu beschränken.

Wir meinen, so erklärt hierzu die „Tägl. Anstalt“ mit Recht, daß vor allem das gebildete Laienelement in mancher Hinsicht als eine wertvolle und unentbehrliche Ergänzung des sachmännlichen Richterkollegiums empfunden werden müßte. Es wird dadurch zweifellos der Gefahr einseitiger formalistischer Verkünderung vorgebeugt und der nicht selten vermehrte Zusammenhang mit dem praktischen Leben in wünschenswerter Weise wieder hergestellt.

Österreich-Ungarn.

Wien, 7. Sept. In parlamentarischen Kreisen ist auch die bisher schon geringe Hoffnung auf ein Gelingen der Verständigungsaktion Bienenrath fast ganz verschwunden, da die Forderungen auf dem Standpunkt beharren, in Böhmen keinerlei Konzessionen zu machen. Dabei erklären sie die von den Deutschen jetzt forcierte Sanktion der Regierung als casus belli. Sie berufen sich dabei auf die Gleichwertigkeit der nationalen Forderungen.

Wien, 7. Sept. Der Ministerpräsident Welserle und der Minister des Innern Graf Andrássy treffen morgen in Pest ein. Am Freitag tritt der erste Ministerrat nach den Sommerferien zusammen, der sich damit beschäftigen soll, der Krone Vorschläge zur Lösung der ungarischen Krise zu unterbreiten. Zu Beginn der nächsten Woche fährt Welserle nach Wien, um dem König Bericht zu erstatten. Kossuth ist an seinem alten Gelenkheumatismus wieder erkrankt und muß bis auf weiteres das Bett hüten. (Kln. Ztg.)

Schweiz.

Bern, 7. Sept. Eine Konferenz der Abgeordneten verschiedener Staaten tritt am 13. September in Luzern zusammen zur Beratung einer Aufstellung einheitlicher Vorschriften über die Rechnungslegung der unter Staatsaufsicht stehenden privaten Versicherungsanstalten.

England.

Die Hochzeit des Prinzen von Braganza.

D. London, 7. Sept. (Privat.) Die Hochzeit des Prinzen Miguel von Braganza mit Miss Anita Stewart, die, wie die heutigen Zeitungen melden, von dem Kaiser von Österreich zur Prinzessin ernannt werden soll, findet am 15. September in dem kleinen schottischen Ort Dingwall statt, wo das Aufgebot des Brautpaares bereits am vorigen Sonntag stattgefunden hat. Die Hochzeit wird jedenfalls eine der romantischsten sein, die seit langer Zeit in dem schottischen Hochland gefeiert worden ist. Überhaupt hat in Schottland seit der Hochzeit Maria Stuarts keine Hochzeit eines Mitgliedes eines königlichen Hauses stattgefunden, und das merkwürdige Zusammentreffen will es nun, daß die Stewarts, die Familie, zu welcher die Braut des Prinzen von Braganza gehört, sich rühmen, zu der königlichen Familie der Stuarts zu gehören.

Die kirchliche Trauung wird in einer kleinen katholischen Kapelle stattfinden, in welcher kaum Platz für die Hochzeitsgäste vorhanden sein wird. Unter diesen befinden sich die Erzherzogin Maria Theresia, der Herzog von Braganza, und die Stiefmutter des Prinzen. Der Kaiser von Österreich wird besonders vertreten sein. Die Trauung wird von dem römisch-katholischen Bischof von Aberdeen vollzogen werden. Das Hochzeitsmahl findet in Tulloch Castle statt, und 88 Mitglieder königlicher Häuser werden zu dem Fest erwartet. Tulloch Castle ist eines der interessantesten und großartigsten Jagdschlösser in dem schottischen Hochland. Mrs. Smith, die Mutter der Braut, hat es für die Saison gemietet. Die Mutter der Braut war bekanntlich in zweiter Ehe mit dem Chicagoer Millionär Smith verheiratet, der in Amerika unter dem Namen der Schweigende Smith bekannt war und auf der Hochzeitsreise in Japan starb. Mrs. Smith und ihre Tochter weilen zur Zeit in Paris und kehren im Laufe der Woche nach Schloß Tulloch zurück.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 14. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Theodor Hänlein an der Realschule in Emmendingen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf Schluß des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen und den Lehramtspraktikanten Heinrich Diehl von Mannheim zum Professor an der Realschule in Emmendingen zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 3. September d. J. wurde Stationskontrolleur Adolf Krembs von Hüfingen nach Durmersheim versetzt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 8. Sept. Dem Bericht in Nr. 410 der „Bad. Presse“ über die Landesversammlung des Bundes der Landwirte

schloß löste und die Berge donnernd widerhallten, kündigte das Nahen des Kriegsschiffes an. Zugleich kam von der talwärts gelegenen Nachbargemeinde her verwehtes Surren. „Schiff aboi!“ lang Willy, wie der Mann im Ausgud auf dem Kupferbergischen Ballon.

„Auf in den Kampf!“ lärmt der Löwenapotheker, und die Gattin blinke ihm mit mißbilligendem Erstaunen nach.

„Bis gleich meine Herrschaften!“ empfahl sich Großkopf in gewohnter höflicher Glätte, den Zylinder aufstülpend.

„Eilt gar nicht,“ knurrte Vater Kupferberg ihm nach.

„March! March! Was fällt, fällt — wie Anno siebzig!“ stapfte Dremmel davon.

„Meine Damen, mich ruft die Pflicht,“ verabschiedete sich hastig der Bürgermeister.

Des letzteren Frackhöfe waren kaum im Empfangsalon flatternd verschwunden, als es Franziska glühend in die Seele fiel, daß sie Willy sprechen müsse; daß sie ihm sagen müsse, alles, was er ihr da von Frank Rittershaus und Eva erzählt habe, sei ja der heillosste Quatsch. Denn heute noch werde die Verlobung Evas mit Bürgermeister Volk bekannt gegeben werden... Und ein seltsam wehes Gefühl, da beinahe Angst war, schnürte ihre jungfräuliche Brust ein.

Willy!

Aber Willy hielt über die Balkonbrüstung gebeugt, mit beiden Händen krampfhaft einen aus der Mode gekommenen richtigen Operngucker vor die Augen und hörte nicht, sah nur...

Ihre Eindringlichkeit ging unter in dem von Meister Holzhauser heimtückisch entsetzten Blech der Stadtkapelle...

Jean-Baptist, der hinter dem Rücken der Herrschaft einen rasch herbeigeholten Rückenstuhl bestiegen hatte und hier Rhythmen in geringer Umhüllung Gastrfreundlichkeit gewährte, fiel begehrt ein:

„Das Schiff streicht durch die We —“

Weiter kam er nicht.

tragen wir nach, daß sich Herr Landtagsabg. Schmidt-Bretten gegen die Erhöhung der Warenhaussteuer und nicht gegen Erhöhung der Warensteuer ausgesprochen hat.

S. Eberbach, 7. Sept. Die freisinnige Volkspartei des Wahlkreises Eberbach eröffnete den Landtagswahlkampf vergangenen Sonntag mit einer stark besuchten öffentlichen Volksversammlung, die einen guten Verlauf nahm. Nachdem der freisinnige Landtagskandidat, Hauptlehrer Kaufmann (Kolltau), unter allgemeinem Beifall sein Programm entwickelt hatte, hielt Pfarrer Koresell ein großzügiges Referat über „die Reichsfinanzreform und die politische Lage“ und fand lebhafteste Zustimmung bei den Erscheinenden. — Montag abend sprachen beide Redner vor einer ebenfalls zahlreichen Zuhörerschaft in Redargemünd. Auch diese Versammlung nahm einen vorzüglichen Verlauf.

Hemsbach (A. Weinheim), 7. Sept. Ein tödlicher Unfall hat sich gestern in unserem Orte ereignet. Der Landwirt Gustav Jung hatte seinen 7-jährigen Knaben beauftragt, die Pferde an der Dreifachmaschine einzuspannen. In dem Augenblick, wo der Knabe die Stränge einhängte, zogen die Pferde an. Der Knabe kam unter das Rad der Maschine und wurde von dieser zu Tode gequetscht.

Laubersbühlofsheim, 9. Sept. Die hiesige Stadtgemeinde kauft seit Jahren jeweils zur Herbstpflanzzeit einige Hundert schöner Obstbäume von bewährten Sorten an und gibt dieselben zu bedeutend ermäßigten Preisen an Landwirte und Obstzüchter hiesiger Stadt ab, um dadurch zur Hebung des Obstbaues beizutragen. Der dadurch entstehende Einnahmeausfall wird von der Stadtgemeinde getragen und durch Ueberschüsse der hiesigen Spar- und Waisenkasse gedeckt. Dieses schöne Beispiel verdient wohl allerwärts Nachahmung.

Stebach, 7. Sept. In einer der letzten Nächte wurde bei der hiesigen Postagentur eingebrochen und aus der Postkasse das Kleingeld im Betrage von etwa 35 M, sowie Postwertzeichen im Betrage von etwa 10 M gestohlen. Ferner nahmen die Diebe einen Ueberzieher des Postagenten Heinzmann mit. Auch dem Keller des Ochsenwirts Goppelsröder statteten die lichtschüchternen Brüder einen nächtlichen Besuch ab und entwendeten dort Eier und einige Flaschen Champagner. Man hat bis jetzt noch keine Spur von den Dieben.

Baden-Baden, 7. Sept. Gestern mittag ist in einer Badegasse hiesiger Stadt eine angeblühte Frau oder Fräulein Friede gestorben. Die Verstorbene, über deren Nationale man nichts Näheres weiß, ist etwa 50 Jahre alt, mittelgroß, schlank, dunkle, etwas melierte Haare, gerade Nase, dunkelblaues Kleid, weiße Bluse, grauer Mantel, mit Spigen am Kragen und Ärmel, weißer Strohhut ohne alle Fuch, grauer Unterrock, weißes Hemd mit Stickereien, schwarze Schnürstiefel, schwarze Strümpfe, schwarzes Handtäschchen, hat an Brustkrebs gelitten und war in Behandlung des Herrn Dr. Krieg.

Donaueschingen, 8. Sept. Zu Ehren unseres scheidenden Bürgermeisters, der beim Städtetag in Vörrach zum Ehrenmitglied dessen geschäftsführenden Ausschusses ernannt wurde, hielt dieser hier seine geschäftliche Sitzung ab, die sich zu einer herzlichen Abschiedsfeier für den auch in diesem Kreise hochgeschätzten Bürgermeister Fißler gestaltete.

Griesen, 7. Sept. Ein bedauerliches Unglück passierte gestern dem Landwirt Weissenberger beim Dehndladen, indem er seinem Sohn Georg mit einer eisernen Gabel ein Auge ausstach. Der Verletzte wurde zu einem Spezialarzt nach Zürich verbracht.

Wullendorf, 7. Sept. In Spöck wurde der 77-jährige Landwirt Eduard Reuther von einem Farnen totgebrückt.

St. Stodach, 7. Sept. Bei einer Tanzunterhaltung in Hindelwangen bei Stodach entzündete unter den Büschen eine blutige Kerze, bei welcher der Dienstknecht Wiedenhorn so schwer mißhandelt wurde, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Vom Bodensee, 7. Sept. In Mühlingen bei Stodach brannte das Wohn- und Delonomiegebäude des Schreinermeisters Winkler bis auf den Grund nieder. Das Feuer, welches allem Anschein nach auf Brandstiftung zurückzuführen ist, verbreitete sich so rasch, daß kaum das Vieh gerettet werden konnte. Außer vielen Fahrnissen kamen auch 5 Schweine in den Flammen um.

Ernte-Berichte.

Büggelsachsen (A. Weinheim), 7. September. Die hiesigen Weinberge sehen sehr gut aus, insbesondere ist dies bei dem roten Gewächs der Fall. Die Beeren sind bereits vollständig ausgewachsen und gesund, wenn die Septembersonne nur noch einigermaßen ihre Schuldigkeit tut, kann auf eine gute Qualität gerechnet werden. Die Quantität ist etwas geringer als die des Vorjahres und man erwartet einen nur halben Herbst. Das Regenwetter des Monats Juli hat anscheinend den Reben nur wenig geschadet.

Vom Bauland, 7. Sept. Kaum hat der Landmann die Ernte unter Dach gebracht, so tritt auch schon die Forderung an ihn heran,

„Ruhig!“ schnaubte Vinzenz Stefan — so böhsartig, daß Apollonia, die Köchin, die just auch mit einem Stuhl anrückte, und trotz ihrer zwei Zentner ein bißchen schüchtern war, ihn anstarrte wie den leidhaftigen Gottseibeiuns.

Und als ob sie des Steinbruchbesizers Silentium ebenfalls zu respektieren geneigt sei, stoppte die Stadtkapelle selber mitten in ihrer sinnigen Ouvertüre. In Wirklichkeit mochte ihr Hauptling einsehen, daß er und der Herr Bürgermeister bei Aufstellung des musikalischen Programms die Schnelligkeit des zu empfangenden Bootes sehr unterschätzt hätten.

(Fortsetzung folgt).

Groß-Meseritsch.

Kr. Der Aufenthalt, den der deutsche Kaiser in diesen Septembertagen im deutsch-österreichischen Tschechenlande nimmt, wohin er einer Einladung Kaiser Franz Josephs zu den österreichischen Kaisermanövern folgt, lenkt die Aufmerksamkeit auf das mächtige Städtchen und das uralte Schloß Groß-Meseritsch, wo die Herrscher der eng verbundenen Reiche für mehrere Tage ihr Hoflager halten werden. Die Wahl gerade dieses Ortes hat ihre sehr triftigen Gründe; denn die Gegend um Groß-Meseritsch ist ein geradezu ideales Feld für Manöver, bei denen es nicht darauf ankommt, die Entwidlung großer Armeen in der weit überseharen Ebene des Bachesfeldes darzutun, sondern wo es zur Aufgabe wird, den Kampf starker Heeresmassen in einem vielfach zersplitterten Gelände mit zahlreichen Steilwänden und noch viel zahlreicheren Seitentälern darzustellen. Der die Böhmischescheide zwischen Elbe und Moldau einerseits und Tihana und Donau andererseits bildende böhmisch-mährische Landrücken, der bei Mährisch-Trübau beginnt und bis zur Donau bei Linz reicht, löst sich hier in eine Menge tief eingeschnittener Flußtäler auf, von denen der von Berlin nach Wien Reisende eine anschauliche Vorstellung bekommt, wenn er die Linie der Nordwestbahn benutzt, die bei Jglau dicht an dem Manövergebiet vorbeiführt. Fast überall tritt der gewachsene Stein in steil abfallenden Wänden zutage, die Flußläufe zeigen in bunter Abwechslung starke Gefälle und dazwischen längere Strecken mit tiefem, stagnierendem Wasser, der reichlich vorhandene

Wald aber wird durch die in ihn sich einschleibenden Kulturländer in zahlreiche einzelne Stücke zerstückelt, die ebenso dem Kunstschaffenden die Sicherheit gegen feindliche Ueberfälle die schwierigsten, aber auch dankbarsten Aufgaben stellen. Alles in allem also ein Manövergebiet, in dem die beste Leitung wie die Unterführer reiche Gelegenheit zur Verwendung der verschiedensten Truppengattungen und zur Ausnutzung aller technischen Befehle der modernen Kriegsführung finden, in dem eine ausgiebige Verwendung von Bionieren beim Brückenbau, von Kavallerie und Luftschiffen im Aufklärungsdiens in Aussicht zu nehmen ist, und die Artillerie zeigen muß, was in schneller Befehlsgebung steiler Anhöhen zu leisten imstande ist.

Von den Herbstmanövern.

Die Manöver der badischen Truppen.

2. Redarburken, 7. Sept. Die Kriegs- oder Gefechtslage für das am Montag den 6. September stattgefundene Gefecht der 55. und 56. Infanterie-Brigade, beziehungsweise der 28. Division, hatte bereits am Sonntag abend begonnen und wurden in der Nacht von dem in Mosbach liegenden Grenadier-Regiment 109, sowie dem weiter rückwärts in Quartier über Sonntag liegenden Grenadier-Regiment 110 Vorposten ausgestellt. Am 4 Uhr früh am gefrigen Morgen marschierten die beiden Grenadier-Regimenter aus ihren Quartieren ab und zwar das Grenadier-Regiment 109 über Rittenbach nach Vörrach, das Grenadier-Regiment 110 kam an diesem Morgen gegen 7 Uhr durch unser Dorf und marschierte über die Eisenbahn ebenfalls gegen Vörrach. Die 28. Division folgte gleichzeitig das 50. Artillerie-Regiment, sowie das Dragoner-Regiment Nr. 21 ebenfalls über die Eisenbahn in der Richtung Vörrach. Nach kurzem Verweilen zogen sich die besagten Regimenter wieder zurück, ebenfalls den Eisenbahnübergang am Bahnhofsplatz bei Vörrach zurückziehend. Das Gefecht war gegen 1 Uhr mittags zu Ende, während die Artillerie 50, die den Rückzug sicherte, noch bis halb 3 Uhr in Stellung blieb. Am gefrigen Abend den 6. September war die ganze 55. Infanterie-Brigade samt Artillerie und Kavallerie im Bivak. Die beiden letzteren Regimenter in Notquartieren bei Mosbach. Der Feind lag ebenfalls an diesem Abend ringsum im Sulzbach bei Mosbach im Bivak. Das den feindlichen Regimentern zugeleitete Artillerie-Regiment Nr. 14, sowie das Dragoner-Regiment Nr. 20 lag ebenfalls im Bivak resp. in Notquartier auf den oberhalb Mosbach und bei Sulzbach gelegenen Höhen. Die ganze 28. Division befand sich also in der Nacht von Montag auf Dienstag im Bivak. Die Witterung am Montag war für die Truppen gut und für das Bivak an diesem Abend angenehm. Die Einwohnerschaft vor Redarburken war den im Bivak befindlichen Soldaten vom Regiment 109 und 110, die dort schon zu Quartier gewesen waren, sehr entgegenkommend, indem sie Viebesgaben ins Bivak trugen, was von den Soldaten mit großer Freude angenommen wurde. Nach hereingebrachener Dunkelheit wurde gestern nacht ein beleuchteter Luftballon von hier aus beobachtet, rechtsseitig gegen Sulzbach.

K.Z. Mosbach, 7. Sept. Heute morgen wurden die Manöver der 28. Division wieder in dem nord- und südöstlich von hier gelegenen, an Abwechslung von Berg und Tal, Wald und Schluchten reichen Terrain abgehalten. Um 5 Uhr heute früh verließen die Truppen von der 55. Infanterie-Brigade, die Grenadier-Regimenter 109 und 110 samt Artillerie und Kavallerie den Bivakplatz bei Vörrach und Umgegend. Das ganze Grenadier-Regiment 109 marschierte hierauf durch den Wald bis vor Wackerthal über Sattelbach, machte von dort eine Schwendung und lehrte ebenfalls durch den Wald zurück, überschritt um 7 Uhr die Eisenbahnlinie Vörrach-Dallau und marschierte über Berg und Tal nach dem Hochplateau, der alten Landstraße Mosbach-Scheffenz. Das Grenadier-Regiment 110 kam um die gleiche Zeit etwas westlich heranmarschiert, die Eisenbahn oberhalb Dallau gegen Vörrach überschreitend und gelagerte sich nebst den Unteroffizierschülern, die rechte Flanke bildend zum Grenadier-Regiment 109 im Annarsch auf die benannten Höhen. Das Artillerie-Regiment Nr. 56 fuhr während dieses Aufmarsches in Feuerstellung und wechselte kurz darauf die ersten Schüsse mit den feindlichen Batterien vom Artillerie-Regiment 14. Inzwischen war die Vortruppe vom 109. Regiment, das 3. Bataillon, auf der Höhe 319 angelangt, ebenso die Unteroffizierschüler, die dahinter eine Feldwache von 12 Mann vom Regiment Nr. 25 gefangen nahmen. Das ganze 110. Regiment war um die gleiche Zeit auf der Höhe 319 auf dem rechten Flügel angelangt und schürfte in Schützenlinien aus. Nach wenigen Minuten, kurz nach 8 Uhr, bekam das Regiment samt den Unteroffizierschülern auf ihrer linken Flanke Feuer aus 6 Maschinengewehren, die auf ca. 1000 Meter Entfernung kurz zuvor aufgeföhren waren. Das Regiment 110, sowie die Unteroffizierschüler waren nun vollumfänglich beschäftigt mit diesem Feinde und konnten vorerst nicht weiter vordringen. Von den Infanterie-Regimentern 111 und 25, welche von Sulzbach heranrückten, war immer noch nichts zu sehen, nur die 14. Artillerie fuhr inzwischen auf und zwar waren es die 2., 3., 5. und die reitende Batterie, die ein heftiges, wirkungsvolles Geschützfeuer auf das 3. Bataillon des

Wald aber wird durch die in ihn sich einschleibenden Kulturländer in zahlreiche einzelne Stücke zerstückelt, die ebenso dem Kunstschaffenden die Sicherheit gegen feindliche Ueberfälle die schwierigsten, aber auch dankbarsten Aufgaben stellen. Alles in allem also ein Manövergebiet, in dem die beste Leitung wie die Unterführer reiche Gelegenheit zur Verwendung der verschiedensten Truppengattungen und zur Ausnutzung aller technischen Befehle der modernen Kriegsführung finden, in dem eine ausgiebige Verwendung von Bionieren beim Brückenbau, von Kavallerie und Luftschiffen im Aufklärungsdiens in Aussicht zu nehmen ist, und die Artillerie zeigen muß, was in schneller Befehlsgebung steiler Anhöhen zu leisten imstande ist.

Groß-Meseritsch gleicht fast allen Städten den architektonisch interessanten Städten und Märkten dieser Gegend. Annähernd in der Mitte zwischen Jglau und Brunn im Fuße der Oslawa zwischen Bergen in einem engen Tale eingebettet, hatte es in der eisenbahnlosen Zeit eine gewisse Bedeutung, weil es als Etappe an der großen Mähren von Westen nach Osten kreuzenden Poststraße lag, auf der auch die reiterschnellen Friedrichs des Großen mehr als einmal dahingezogen sind. Innen ein Kern von zum Teil recht verwahrlosten Häusern aus dem 18. Jahrhundert, dazwischen verstreut und im Umkreise moderne Gebäude, die fast ausschließlich der kräftig aufblühenden Industrie ihre Existenz verdanken. Darüber aber im Norden auf steiler, mit Felsblöcken überfahreter Anhöhe das alte, herrschaftliche Schloß, dessen rückwärtigen gewaltigen Fundamentmauern, die aus der tiefen Talflucht herausgemauert sind, die Einheimischen gern, aber irrigerweise ein bis in die vorgeschichtliche Zeit zurückreichendes Alter zuschreiben.

Die Behauptung, daß hier das Schloß des Markomannenkönigs Marobd gestanden habe, und daß nach der Zerstörung durch den Hunnenkönig Attila der Slawenfürst Samo Burg und Stadt wieder aufgebaut habe, ist ebenso nur eine Vermutung wie die Angabe, daß der heilige Methodius von hier aus die heidnischen Mähren zum Christentum bekehrt habe. Die Geschichte der Burg, die gleichzeitig diejenige der Stadt ist, beginnt erst mit dem Jahre 1187. Später soll der Orden der Tempelherren die Herrschaft bebesen haben, und um 1320 ging diese in das Eigentum des mächtigen Geschlechtes der Herren von Komnic über, die sich nach der Stadt den Beinamen „meserschtsch“ gaben. Aus den folgenden Jahrhunderten weiß die Stadtdronik fast

Genadier-Regiments 109 richtete. Die Lage war um diese Zeit für dieses Bataillon sehr kritisch, da das 1. und 2. Bataillon noch etwas zurück war und inzwischen die Bortruppen des 1. Bataillons vom Regiment 111, sowie verschiedene Kompagnien vom Regiment 25 zum Befehl herbeirückten. In diesem entscheidenden Augenblick kam dem Bataillon 109 das 1. und 2. Bataillon zu Hilfe, die dann zusammen die feuernden Batterien vom 14. Artillerie-Regiment beschossen. Außerdem beschloß die 50. Artillerie das Gros vom 111. Regiment, das in Kolonnen heranrückte, so wirkungsvoll, ebenso auch die rückwärts anmarschierenden Truppen vom 25. Regiment, sodaß das Schicksal dieses Regiments 111 größtenteils außer Gefahr setzte, beim das Gefecht abstrich.

Am 1/9 Uhr erlöste das Signal: das ganze Halt und der Offiziersruf. Das Gefecht war somit zu Ende. Nach kurzer Kritik zogen sich die Infanterieregimenter 111 und 25, das Artillerieregiment 14 samt der Maschinengewehr-Abteilung gegen Sulzbach zurück und besetzten hier in buntem Durcheinander Sulzbach sowie die Höhen rechts nach Billigheim und Allfeld, sowie die Straße nach Mosbach. Die 6 Maschinengewehre waren verteilt auf ihrem linken und rechten Flügel sowie in ihrer Mitte oberhalb bei Sulzbach gegen Mosbach. Das 14. Artillerieregiment besetzte am Ausgang von Sulzbach die Höhen an der Landstraße nach Mosbach, sowie rechtsseitig gegen Billigheim. Das 1. Bataillon vom Regimente 111 hatte sich unterhalb dem Steinbrüche an der Straße nach Mosbach zum Gefecht eingegraben. Die Stellung dieser Regimenter war eine außerordentlich günstige, da zunächst die Artillerie auf der Höhe samt der Infanterie das gegenüber gelegene flachhügelige und ziemlich kahle Gelände prächtig unter Feuer nehmen konnte, was denn auch bald darauf geschah und tadellos ausgeführt wurde, denn bereits sämtliche Geschütze der Artillerie eröffneten ein lebhaftes Feuer auf die inzwischen in Aufsicht befindliche 50. Artillerie, die kaum in Stellung die Verluste zeigte und zum Gefecht gänzlich ausgeschaltet wurde. Das 109. und 110. Regiment, das nach einer Lagerung von einer halben Stunde den Anmarsch auf den Feind annahm, kam um 1/11 Uhr bis 11 Uhr heranmarschiert u. wurde von den Geschützen der Artillerie Nr. 14 sowie dem Regimente Nr. 111 und 25 und der 6 Maschinengewehre so wirkungsvoll beschossen, daß ein weiteres Vordringen unmöglich war infolge übermäßiger Verluste. Nur einem Zuge vom Regiment 109 war es vergönnt, einen Erfolg zu erringen, indem es demselben gelang, rechtsseitig Sulzbach gegen Allfeld die 4. Batterie vom Regiment Nr. 14 zu überraschen und gefangen zu nehmen.

Das Gefecht wurde um halb 12 Uhr eingestellt und gleich darauf das Signal zum Einrücken gegeben. Die Kritik dauerte bis 1 Uhr nachmittags. Die Truppen zogen inzwischen ab. Das ganze Regiment Nr. 110 bezog Bismarck bei Großschloßheim. Ebenso das 1. und 2. Bataillon des Regiments Nr. 109 am gleichen Platze nebenan, am Eingang des Dorfes gegen den Bahnhof. Das 3. Bataillon des Grenadierregiments 109 kam heute nacht in Quartier nach Dallau, da dieses Bataillon morgen, am Schlußtage des Divisionsmanövers, den 1. markierten Feind stellt. Das Regiment 25 und 111 hat heute nacht Bismarck bei Oberstöffeln und Mittelstöffeln. Die beiden Artillerie-Regimenter Nr. 14 und 50 kamen sammt den beiden Dragoner-Regimenten nach Adelsheim, Sennfeld, Oberburken, Großschloßheim und Sedach usw. in Quartier. Morgen am 8. September geht die ganze 28. Division gegen markierten Feind. Das Manövergelände ist zwischen Mosbach, Dallau, Auerbach und Sulzbach. Damit sind die Divisionsmanöver zu Ende. Das heutige Bismarck ist das Friedensbismarck, da die Truppen morgen abend noch nach Karlsruhe, Mannheim, Heilbronn und Rastatt verladen werden.

z. Mosbach, 7. Sept. Ein behauerlicher Manöver-Unfall ereignete sich gestern früh am Bahnhof Nedarburken, als das 50. Artillerie-Regiment zum Gefecht ausrückte und den Eisenbahnübergang passierte. Infolge zu raschenfahrens stürzte an der Kurve am Uebergang ein Geschütz, das am Bremsstein hängen blieb, um und schleuderte die Besatzung herunter; ein Mann kam auf dem Schienenwege unter das Geschütz und wurde derselbe sehr schwer verletzt, da ihm der Brustkasten eingedrückt wurde. Im Wartesaal auf eine Ratnaze gelegt und vom Stationsvorstand Borberg gepflegt, bis der Arzt zur Stelle war, gab der Verunglückte wieder Lebenszeichen von sich. Er liegt nun schwer krank hier im Krankenhaus darnieder.

z. Wallbach, 7. Sept. Eine lebhafteste Woche liegt hinter uns. Jäger zu Pferd, Artillerie und Infanterie, teils auf dem Durchmarsch, teils einquartiert, brachten ungemein reges Leben in unsern Ort. Weil man hier oben nur eine Straße hat, so mußten die Vaterlandsverteidiger denselben Weg auf- und abwärts machen, und war den Bewohnern unseres Ortes durch die Durchmärsche viel Unbehagen geboten. Einquartiert waren hier Artillerie und Infanterie. Die Aufnahme der gern gesehenen Gäste war eine sehr gute.

Der Verkehr mit Kraftfahrzeugen.

— Karlsruhe, 7. Sept. Zur Vermeidung von Unfällen ist für die Dauer der Kaisermanöver vom 13. bis 18. ds. Mts. einschließlich der Verkehre mit Kraftfahrzeugen (Wagen und Rädern) in den Amtsbezirken Eberbach, Mosbach, Adelsheim, Buchen, Borberg, Tauberbischofsheim und Wertheim dahin beschränkt worden, daß private Kraftfahrzeuge an marschierenden oder auf der Straße haltenden Truppen und Trainkolonnen nur auf den großen breiten Chaussees und nur mit der Höchstgeschwindigkeit von 15 Kilometer in der Stunde vorbeifahren dürfen, während ein Vorbeifahren an Truppen und Kolonnen in Ortschaften und auf Straßen, die nicht die regelrechte Chausseebreite haben, verboten ist. Außerdem müssen private

Kraftfahrzeuge auf Anruf oder auf ein Zeichen von Offizieren oder Feldgendarmepatrouillen sofort anhalten und auf Wunsch der Truppenführer die Straßen räumen. Die Besitzer von Kraftfahrzeugen werden hierauf von amtlicher Stelle mit dem Ansuchen aufmerksam gemacht, daß nur auf den nachstehend bezeichneten Straßen Kraftfahrzeuge an Truppen vorbeifahren können:

- Am Eberbach: 1. Eberbach—Hirschhorn, 2. Eberbach—Gammelsbach, 3. Eberbach—Rillbach, 4. Eberbach—Mudau, 5. Eberbach—Redareiz.
Am Mosbach: 1. Biesensbach—Aglasterhausen—Redareiz—Mosbach—Dallau—Rittersbach—Buchen, 2. Zwingenberg—Redareiz—Gundelsheim, 3. Aglasterhausen—Selmstadt, 4. Jagtfeld—Neudenaum—Mödmühl, 5. Auerbach—Adelsheim.
Am Adelsheim: 1. Mödmühl—Ruchsen—Wibbern, 2. Adelsheim—Sennfeld—Mödmühl, 3. Oberstöffeln—Adelsheim—Oberburken—Berolzheim, 4. Adelsheim—Sedach—Buchen, 5. Oberburken—Merchingen—Ballenberg.
Am Buchen: 1. Rittersbach—Buchen—Wallbörn—Hardheim—Königsheim, 2. Buchen—Mudau, 3. Eberbach—Mudau—Amorbach, 4. Rillbach—Ertstal—Amorbach, 5. Buchen—Sedach, 6. Wallbörn—Rippberg—Amorbach, 7. Hardheim—Mittenberg, 8. Hardheim—Kilsheim, 9. Hardheim—Erfeld—Untereubigheim.
Am Borberg: 1. Oberburken—Borberg—Königsheim, 2. Schweigen—Wassmühl—Krautheim, 3. Wingenhofen—Krautheim—Dörzbach, 4. Krautheim—Ballenberg—Merchingen, 5. Untereubigheim—Gerichtstetten.
Am Tauberbischofsheim: 1. Hardheim—Tauberbischofsheim—Gerolsheim, 2. Rillshausen—Tauberbischofsheim—Königsheim—Merzingen, 3. Königsheim—Sachsenst.
Am Wertheim: 1. Mittenberg—Freudenberg—Wertheim—Dertingen, 2. Wertheim—Bronnbach—Werbach, 3. Bronnbach—Kilsheim—Steinfurt.

Der große Zapfenstreich in Karlsruhe.

— Zu dem großen Zapfenstreich am 11. d. M., um 9 Uhr abends, sowie zum Festgottesdienst am 12. d. M., um 9 1/2 Uhr morgens, werden für die Hofgesellschaft Karten, die zum Eintritt in den Schloßgarten berechtigen, auf der Registratur des Oberkammerherrn (Schloß) heute Mittwoch den 8. d. M. vormittags zwischen 11 und 12 Uhr und nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr ausgegeben.

o Spielplan zum großen Zapfenstreich des 14. Armeekorps 1906. Musikalische Leitung: 1. Armeekorpsmusikdirektor Königl. Musikdirektor Grauert.

Anmarsch. Spielleute: Armeekorps-Voten. Musik- und Trompeterkorps: Jorischer Marsch, Armeekorps II Nr. 37 von Ludwig van Beethoven.

Musikführung. Tambour: Lang verhalten, an- und abschwellender Wirbel. 1. Musik- und Trompeterkorps: a. Inbesitzer-Marsch, feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-Ordens von Richard Strauß. b. Mit-Badischer Marsch (nach dem Original Saloman-Marsch zur Erinnerung an den Markgrafen Ludwig Wilhelm I. von Baden, Sieger von Spalantamen 1691) von Kaiser. 2. Musik- und Trompeterkorps: Overtüre zur Oper Eurantide von Karl Maria von Weber. 3. Musik- und Trompeterkorps: Gralsjunge (Marsch der Gralsritter) aus dem Bühnenweisspiel „Parzival“ von Rich. Wagner. 4. Musik- und Trompeterkorps und Spielleute: Sittliche internationale Marsche, zusammengestellt von A. Poettge. 5. Musik- und Trompeterkorps und Spielleute: a. Retraite de crime von L. Wagner. b. Dolorenmarsch von M. Kampfer.

Großer Zapfenstreich. Spielleute: a. Voten und Zapfenstreich. b. Wirbel mit dem acht Schlägen. Spielleute, Musik- und Trompeterkorps: c. Großer Zapfenstreich der Infanterie. Trompeterkorps: d. Zapfenstreich der Kavallerie und Feldartillerie. Spielleute: e. Zeichen zum Gebet. Musik- und Trompeterkorps: f. Gebet. Spielleute: g. Abklingen nach dem Gebet. Musik- und Trompeterkorps: h. Ruf nach dem Gebet. Tambour: i. Langverhalten, an- und abschwellender Wirbel. Musik- und Trompeterkorps: k. Heil Dir im Siegerkranz. Spielleute: Präzidentenmarsche 1 und 3 aus der Beilage II des Anhangs zum Exzerzier-Reglement für die Infanterie. Armarsch. Tambour: Wirbel mit 8 Schlägen. Spielleute, Musik- und Trompeterkorps: Großer Zapfenstreich der Infanterie.

— Die Karlsruher Totalbahnen lassen anlässlich der Kaiserparade am 11. September eine große Anzahl Sonderzüge zum Paradeplatz laufen, die aus dem Infanterie- und heutigen Mittagsgasgabe ersichtlich sind. Die Züge halten am Paradeplatz neben dem für die Zuschauer bestimmten Platze. Für die Rückfahrt werden 6 Sonderzüge am Paradeplatz bereit stehen, welche sofort nach Beendigung der Parade nach Karlsruhe abgehen werden.

— Durlach, 7. Sept. Auf dem Reitplatz des hiesigen Trainbataillons findet gegenwärtig eine interessante militärische Übung statt. Eine Abteilung Soldaten-Räder, eingezogene Reservisten, ist in Tag- und Nachtschichten damit beschäftigt, in 12 fahrbaren Radösen in 1 1/2 Tagen ca. 14 000 Kommislaibe zu faden.

Aus der Residenz

— Karlsruhe, 8. September. Das Großerhogeopaar beendet heute seinen Kuraufenthalt in Badenweiler und reist heute abend hierher zurück. Falsche 50-Markheine. In einer Anzahl hiesiger Kassen sind in den letzten Tagen falsche 50-Markheine angefallen worden. Die wesentlichen Fälschungsmertkmale sind folgende: In der Länge sind

die Fälschheine etwa zwei Millimeter kleiner als die echten Scheine, in der Breite ist die eine Seite einen Millimeter länger als bei den echten Scheinen. Das Papier ist dünner als bei den echten Banknoten. Der Druck auf der Schaufseite ist nicht scharf ausgeführt. Hierdurch haben die Scheine ein verhältnismäßig uneben erhalten und sind als Fälschheine bei einiger Aufmerksamkeit zu erkennen.

— Vom Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl wurden im Monat August 797 durchgehende Personen unterstellt.

— Unfall. In der hiesigen Hauptwerkstätte flog am Montag vormittag beim Abnieten dem ledigen Schlosser Oswald Schindler von Ettlingen ein Schraubentopf ins Auge, welche dadurch so schwer verletzt wurde, daß es auslief.

— Ein roher Geselle. In einer Wirtschaft in der Oststadt schlug ein 27 Jahre alter, lediger Schmied aus Kandel mit einem Bierglas einem verheirateten Schleifer auf den Mund und verletzte ihn dadurch ganz erheblich. Der Täter wurde, da stellenlos, vorläufig festgenommen.

— Diebstahl. Am 26. d. M., nachmittags, wurde einem 21 Jahre alten Konditor im Gedänge auf dem Perron eines elektrischen Straßenbahnwagens, vom Hauptbahnhof bis zum Hotel Germania, aus der Hüfttasche das Portemonnaie mit 100 Mark gestohlen.

— Festgenommen wurde eine 26 Jahre alte, ledige Hauswirtsin aus Ettlingen, die ihrem früheren Arbeitgeber in Tauberbischofsheim eine größere Anzahl Weiszeugstücke entwendete, und ein 21 Jahre alter, stellenloser Bäckerbursche aus Glashofen, weil er mit einem Freunde in Baden-Baden einen Hund im Werte von 150 Mark stahl und ihn hier wieder verkaufte.

Vermischtes.

— Berlin, 8. Sept. (Tel.) Im Keller eines Gebäudes der Charitee hat sich ein Mann aus Hohenstaufen namens Appelt erschossen, weil er in Berlin die von ihm geschätzten Hypotheken nicht erhalten konnte.

— M.E. Stendal, 8. Sept. (Privat.) Der Einjährig-Freiwillige Baumgarten vom Magdeburger Hularenregiment Nr. 10 in Stendal, der in der Nacht zum 16. Juli den Fahnenjunker Zeuner erschoss und sich zur Beobachtung seines Geisteszustandes in der Landesheilanstalt befindet, soll von den Ärzten für unzurechnungsfähig erklärt worden sein. Baumgarten wird in spätestens zehn Tagen in die Untersuchung zurückgebracht.

— Hamburg, 7. Sept. Hier wurde der Reichstagsabgeordnete Schad unter dem Verdachte des Mädchenhandels verhaftet, nach seiner Legitimierung aber alsbald wieder freigelassen. Schad hat unter der Chiffre „Triole“ mit einem jungen Mädchen, die er angeblich als Gesellschaftlerin engagieren wollte, in Korrespondenz gestanden und hat dabei Aufzeichnungen über „zu genießende Frauen der Liebe in körperlicher und seelischer Gemeinschaft“ getan, die zu obengenanntem Verdachte führten. Die Hamburger Polizei hat freitretend übergenanntem Wilhelm Schad folgende Darstellung über die ihm zur Last gelegte Triole-Affäre gegeben: Vor einiger Zeit habe er für seine an Schwermut leidende Frau mit ihrem Einverständnis eine Pflegerin und Gesellschaftlerin gesucht, die unter den durch die Krankheit gegebenen Umständen natürlich in einem anderen als dem sonst allgemein üblichen Verhältnis zu dem Ehepaar stehen sollte. Dabei sei ihm, wie er zugebe, ein leicht mißzuverstehender Ausbruch unterlaufen, für den er sich bereits bei der betreffenden Dame entschuldigt habe. Es sei richtig, daß die Staatsanwaltschaft sich mit der Sache befaßt. Er selbst habe um möglichste Beschleunigung des Verfahrens gebeten, um eine gerichtliche Klärung herbeizuführen. Was die erfolgt sei, müsse er eine weitere öffentliche Erörterung der Sache absehen.

— Hamburg, 8. Sept. (Tel.) Zwei Kontorboten von 17 und 19 Jahren drangen gestern nacht in das Kontor eines Bankhauses in der Kleinen Reichenstraße ein, erbrachen das Pult der Kontoristen und entnahmen den Schlüssel zum Geldschrank. Si. entwendeten 10 500 M. und entflohen.

— hd Erfurt, 7. Sept. (Tel.) Als Mörder des Forstaufsehers Walter in Gehren, der vor einigen Tagen erschossen wurde, wurden durch einen Polizeihund die Wilddiebe Bergmann und Lorch ermittelt. Beide sind gefänglich.

— Bonn, 7. Sept. Der Hühnerzüchter Eich in Aggerdeich wurde in der Waschküche seines Hauses ermordet aufgefunden. Er ist erschossen und die Leiche dann aufgehängt worden. Eich war allein im Hause, Frau und Tochter waren abwesend. Freit. Jg.

— Kopenhagen, 7. Sept. (Tel.) Der frühere Präsident der Gemeindeverwaltung von Frederiksberg, einer Vorstadt Kopenhagens, S. P. Jensen, ein bekannter Sozialistführer, stellte sich heute der Polizei, wo er angeblich Betrügereien gegenüber der Frederiksborger Straßbahngesellschaft begangen zu haben. Wie verlautet, ist die Gesellschaft um einige tausend Kronen geschädigt worden.

— Wien, 8. Sept. (Tel.) Im Stadteil Favoriten verlegte gestern abend ein Mann insgesamt drei Frauen durch Messerstiche. Der Täter ist verhaftet.

— Wien, 8. Sept. (Tel.) Die Untersuchung gegen die Frau Rubowski ist eingestellt worden. Sie war im Juni unter dem Verdachte des 4fachen Mordes und 2fachen Mordversuches an Mietern

kurz vor 7 Uhr einen Flug, der 35 Minuten 8 Sekunden dauerte. Er flog in einer Höhe von zeitweilig 14—15 Metern 2mal in kräftigen Kurven um das Flugfeld. Das Publikum brachte ihm begeisterte Ovationen dar.

— Zürich, 7. Sept. (Tel.) Der Aviatiker Besozze stürzte mit seinem amerikanischen Biplan aus noch nicht aufgeklimter Ursache aus den Lüften nieder und wurde tödlich verletzt. Er ist seinen Verletzungen alsbald erlegen.

— Remor, 8. Sept. (Tel.) Bei einer Fallschirmvorstellung fiel ein Luftschiffer aus der Höhe von 1000 Fuß herab und wurde tödlich verletzt. Der Fallschirm hatte sich nicht geöffnet. Zeuge des Unfalles waren 60 000 Menschen.

Gerichtszeitung

— Mannheim, 7. Sept. Die Strafkammer verurteilte heute den Sattler Karl Weichler aus Mosbach wegen Wechselfälschungen in Höhe von 25 000 M zu 10 Monaten Gefängnis.

— V. Jähr, 8. Sept. Das Kriegsgericht der 39. Division verurteilte den Sergeanten Weber von der 6. Batterie des 66. Feldartillerieregiments wegen Mißhandlung des Kanoniers Weiler, der sich infolge dessen neulich erhängt hat, zu 3 Wochen Mittelarrest.

Sport-Nachrichten.

— Marzlehead, 7. Sept. (Auf deutsch-antantischen Kabel.) In dem heutigen Entscheidungrennen der Hachse siegte die amerikanische Yacht „Jopette“ und gewann damit den Taspokal.

— [Medi v. Nagmer war am Sonntag auf der Frankfurter Rennbahn der Held des Tages. Er gewann auf Brenador das Hauptfahren, das Meilenrennen, das Handicap und das 10 Kilometer-Rennen. Im 40 Kilometer-Rennen wurde er Zweiter. In Darmstadt besiegte A. Schütz, der gleichfalls Brenador fährt, Schipa, Goor und Böhmert und wurde im 20 Kilometer-Erfahrungrennen Dritter.

nur von großen Bränden, Verheerungen durch die Pest und Zerstörungen durch die Ungarn unter König Mathias zu berichten, bis die 1643 eingeführte Reformation, die bis zur Gegenreformation im Jahre 1621 dauerte, auch hierin ihre Wellenlinie wirft.

Dem großen Brande vom Jahre 1723, durch den 102 Bürgerhäuser und das architektonisch bedeutende Rathaus zerstört wurden, fiel auch das ehrwürdige prächtige Schloß zum Opfer, das nach dem Brande zum großen Teile in Trümmern liegen blieb, bis sein jetziger Besitzer Graf Harrach es in glänzender Gestalt neu aufbaute. Prächtig ist von hier aus die Ansicht, namentlich gegen Süden und Osten. Auch ein an hundert Klaster tief bis unter den Grundwasserspiegel der Deslawa in den Felsen gebauerer Brunnen ist bemerkenswert. Die im gotischen Stile erbaute Stadtparkkirche zum heiligen Nikolaus enthält außer mehreren guten Bildern einzelner Künstler auch ein wertvolles Altarbild von der Meisterhand des Neapolitaners und Hofmalers Kaiser Karls IV., Jannario Basile und einem heiligen Antonius von Padua von Simon Gionima. Die um Teil recht komisch anmutenden Grabsteine der Kirchengruft beweisen, daß der Wille des Künstlers oft besser war als sein Können. Bis tief ins 19. Jahrhundert hinein waren die Juden auch hier wie an manden anderen Orten gezwungen, einen eigenen, abgesonderten Bezirk zu bewohnen, der sich aber als schöne, breite und gut gepflasterte Gasse präsentierte.

Zu der dem Grafen Harrach gehörenden Adolalhererschaft Groß-Meßkirch gehören nicht weniger als 32 Güter im Gesamtumfang von mehr als 25 000 Hektaren, alles in allem ein wahrhaft fürstlicher Besitz, wie er ja in Oesterreich, dem gelobten Lande des Hochadels, weit häufiger anzutreffen ist als anderswo.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

z. Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Mit Beginn des neuen Spieljahres ist als Kapellmeister Herr Leopold Reichwein, zuletzt Kapellmeister am Hoftheater in Mannheim, in den Verband des Hoftheaters eingetreten. Er wird Gelegenheits haben, am Sonntag den 12. September als musikalischer Leiter der Festvorstellung „Verkaufte Braut“ und später in den Aufführungen der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“, „Bodone“, „Entführung“, sich dem Publikum vorzustellen. Die Oper hat auch einen neuen Sp-

in der Person des bisherigen Oberregisseurs des Stadttheaters in Nürnberg, Herrn Peter Dumas, erhalten. Für das Schauspiel sind neu engagiert: An Stelle des fränkischen Dittke Buday Fräulein Eise Noormann vom Residenztheater in Wiesbaden, Herr Paul Gemmecke vom Schillertheater in Berlin und Herr Karl Leyer, ein Schüler der Reinhardt'schen Schule in Berlin. Für kleinere Rollen in Schauspiel und Oper wurde Fräulein Eugenie Hellmuth v. Baum von Berlin verpflichtet.

— (Karlsruhe, 7. Sept. Hofoperndirektor Felix Mottl in München hat gegen seine Frau, die frühere Kammerjängerin Henriette Mottl, wie die „M. Volkszg.“ hört, wegen unangelegter Verschwendungssucht Ehescheidungsklage angestrengt.

— Freiburg, 8. Sept. Der Geh. Rat Dr. Weismann wurde von der schweizerischen Naturforschergesellschaft in anbetraucht seiner hervorragenden Verdienste um die wissenschaftliche Forschung anlässlich der 92. Jahrestagung zum Ehrenmitglied ernannt.

Von der Luftschiffahrt.

— Friedrichshafen, 7. Sept. Vor der Abfahrt des „3“ am nächsten Samstag nach Frankfurt wird das Luftschiff, wie lt. Freit. Jg. verlautet, noch einige Fahrten unternehmen, und zwar morgen anlässlich des Besuchs des Königs von Sachsen, und voraussichtlich übermorgen während des Besuchs der Abordnung des Offizierkorps des Ulmer Infanterie-Regiments, bei dem Graf Zeppelin kürzlich la suite gestellt wurde.

— Berlin, 7. Sept. (Tel.) Drville Wright führte heute auf dem Tempelhofer Felde einen Flug von 52 Minuten Dauer aus, wobei er sich in Höhen bis zu 50 Metern erhob. Eine gewaltige Menschenmenge brachte ihm, sobald er sich dem Zuschauertriefen näherte, begeisterte Ovationen dar. Den Vorführungen wohnten u. a. bei der amerikanischen Botschafterin Hill mit Damen, ferner Major v. Parfawal, Freiherr v. Lyuder, Chef der Verkehrsgruppen und der Oberstforstschall der Kaiserin v. d. Anstehel.

— Frankfurt a. M., 7. Sept. Baron de Caters unternahm auf der Internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung heute abend

verhaftet worden. Es hat sich aber herausgestellt, daß die Mieter eines natürlichen Todes gestorben sind.

— London, 8. Sept. (Tel.) Der unter dem Verdachte, den Ueberfall durch 2 unbekannte Männer inszeniert zu haben, wobei ihm Juwelen im Werte von 60 000 Mark abhandeln gekommen seien, verhaftete Inhaber der Firma Stodall und Sohn, Oberst Stodall, legte das Geständnis ab, daß er die Juwelen unterschlagen und sich selbst gebunden und gefesselt habe.

Unfälle.

— Berlin, 7. Sept. (Tel.) In der Fabrik für künstliche Blumen von Baerens in der Brunnenstraße, sind heute bei einer Explosion von Terpentin eine Person schwer und 9 leicht verletzt worden. 3 Damen wurden ins Lazarustrankenhaus gebracht.

— Berlin, 7. Sept. (Tel.) Im Warenhaus Wertheim, Filiale Rosenthalerstraße, brach heute mittag in den Bodenträumen Feuer aus. Spielwaren und Badmaterialien verbrannten unter starker, bedrohlicher Rauchentwicklung. Nur der sichere Baumeiße des Hauses ist es zu danken, daß es gelang, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Wasserbeschaden ist gering. Der Betrieb wurde nicht unterbrochen. Die Entfaltung des Feuers ist unermittelt.

— Wien, 7. Sept. (Tel.) An Bord des Kriegsschiffes „Gama“ entzündete im Hafen von Pola ein Brand, der erst heute früh lokalisiert werden konnte. Man goß so viel Wasser in das Schiff, daß es fast ganz in den Schlamm sank und nur noch meterhoch aus dem Wasser ragte. Der Schaden ist sehr groß. Bei den Lösungsarbeiten wurden mehrere Matrosen und Feuerwehrleute verletzt. (L. A.)

— Bukarest, 8. Sept. (Tel.) Vorgefunden am Abend und gestern wütete fast im ganzen Lande ein heftiger Sturm mit wolkenbruchartigem Regen. In Bukarest traten die Kanäle aus. In Constanza flüchteten etwa 600 Soldaten vor dem Regen in einen alten Schuppen, der vom Winde umgerissen wurde. Acht Soldaten wurden getötet und vier verletzt.

— Paris, 7. Sept. (Tel.) Aus Orient wird gemeldet: Eine große Feuersbrunst zerstörte das Dorf Kerpepe bei Merlan, 14 Gebäude wurden eingeschmort. Zwei Dienstboten, welche ihre Habe retten wollten, sind in den Flammen umgekommen.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Karlsruhe, 7. Sept. Das Schreinerhandwerk unseres Bezirks will sich zu einer freien Innung zusammenschließen.

— Karlsruhe, 7. Sept. Es wird uns geschrieben: Wohl eine der größten Lohnbewegungen nimmt im Laufe der nächsten Monate ihren Anfang. An derselben sind nahezu 36 000 Malergesellen in ganz Deutschland beteiligt. Die Arbeitgeber werden durch den Arbeitgeberverband im Malergewerbe, Sitz Berlin, vertreten; dem stehen auf Seiten der Gehilfen der Verband der Malergesellen Deutschlands, Sitz Hamburg, als dem größten Gehilfenverband, sowie die christlichen und kirchlich-dunderschen Gewerkschaften gegenüber. Die Lohnbewegung erstreckt sich auf 28 deutsche Städte, darunter sämtliche Großstädte Deutschlands. Aus Baden sind die Städte: Badenweiler, Donaueschingen, Freiburg, Furtwangen, Heidelberg, Karlsruhe, Lörrach, Schopfheim, Müllheim, Mannheim, Neustadt i. Schw., Pforzheim, Rastatt, Singen u. Triberg beteiligt. Die Lohnforderungen, die die Gehilfen verlangen, betragen durchschnittlich 15 Prozent. Für Karlsruhe wird aber eine Lohnerhöhung bis zu 29 Prozent verlangt. Eine Arbeitszeitverkürzung wird ebenfalls in allen Städten gefordert; in einigen sogar bis zu 8 1/2 Stunden.

Die Doppel-Entdeckung des Nordpols.

— London, 7. Sept. (Tel.) Wie dem Reuterschen Bureau aus St. Johns auf Neufundland gemeldet wird, nimmt es Peary für sich in Anspruch, den Nordpol als erster erreicht zu haben. Er hat sich mit dem zu seiner Hilfe entsandten Schooner „Jennie“ an der Küste Grönlands vereinigt.

— London, 7. Sept. „Evening News“ veröffentlicht folgendes in den „New York Sun“ gerichtetes Kablelgramm aus St. Johns (Neufundland): Peary und seine Anhänger bezeichnen den Bericht Dr. Coos als gänzlich unglaubwürdig. Sie erklären, daß Cool nicht die für ein derartiges Unternehmen notwendigen Ausrüstungen besessen habe und nicht bis in die Nähe des Pols gelangt sei. Cool habe einen Weg eingeschlagen, der westlich von den Wegen aller vorgegangenen neueren Polarforscher gelegen sei, um sich einen Teil des nördlichen Eismeres zu sichern, wo seine Beobachtungen nicht leicht durch die etwaigen Rivale nachgeprüft werden können.

— London, 8. Sept. (Privat.) Der bekannte Forscher Leutnant Shalleton wurde abermals über die Polarentdeckung interviewt. Aus seinen neuerlichen Äußerungen geht klar hervor, daß er mit seinen Sympathien völlig auf Seiten Pearys steht, während er gegen Dr. Cool ein starkes Mißtrauen hegt. Auch die gesamte Londoner Presse ist voreingenommen zu Gunsten Pearys.

— New York, 8. Sept. (Privat.) Der Enthusiasmus über den Erfolg Pearys ist in allen Staaten der Union viel größer, als er es über die erste Nachricht von Dr. Coos Nordpolentdeckung gewesen ist. Da Peary früher in New York eintrifft, als Dr. Cool, wird er als Nationalheld zweifellos einen viel begeisterten Empfang finden als sein Nebenbuhler Dr. Cool.

— New York, 7. Sept. (Tel.) Eine weitere Depesche Pearys aus Indian Harbour erludt den Sekretär des Peary-Arcticclubs, den geographischen Gesellschaften der Welt die Erreichung des Pols mitzuteilen. Der Klub hat den Marineminister offiziell von der Entdeckung des Pols in Kenntnis gesetzt.

— St. Johns, 7. Sept. (Tel.) Der Dampfer der Peary-Expedition, „Roosvelt“, ist von Indian Harbour nach Battle Harbour abgefahren. X New York, 8. Sept. (Privat.) Allgemein schenkte man hier wie in Paris und London dem Telegramm Pearys auf den ersten Blick mehr Glauben als denen des Dr. Cool. „Er hat sich schon bewährt“, sagt man von Peary, „und wenn er meldet, er habe den Nordpol erreicht und dort die amerikanische Flagge „angenaht“, so verdiente er Vertrauen.“

— St. George Rares, ebenfalls ein Nordpolfahrer, meint sogar, Cool könne von Eskimos den Erfolg Pearys erfahren und sich bereit haben, der Welt „seine“ Entdeckung anzulügend. Sir George Rares soll mit dieser Meinung keineswegs einverstanden sein.

— Esobon vom Vorstand des Arctic-Klubs ist dagegen der Ansicht, daß sowohl Cool wie Peary zum Nordpol gekommen sein mügen. Er verteidigt Cool warm gegen die Angriffe. Auch mehrere andere Mitglieder des Arctic-Klubs sowie des Explorer-Klubs sind sehr geneigt, Cool zu glauben. Beide Klubs werden Peary, sobald er ankommt, festlich begrüßen.

— Das naturhistorische Museum erhielt eine Depesche von Peary, derzufolge er große Mengen wissenschaftlichen Materials bringt.

— Der Vizepräsident der nationalen Geographischen Gesellschaft, Professor Gaunt, sagt von Peary, er sei am besten ausgerüstet gewesen und müßte das Ziel gelangt sein. Man hält es für möglich, daß der „Roosvelt“ schon in acht oder zehn Tagen in den Hafen von New York einlaufen wird, und man will ihm einen großartigen Empfang bereiten.

— Frau Peary, die ihren Mann noch letztes Jahr auf seiner Fahrt bis Grönland begleitet hat und vor jedem Jahre einen Kinde unter den Eskimos das Leben gab, ist entzückt über die Nachricht, die sie er-

wartet hatte. Jetzt wird Peary sich endlich Ruhe gönnen und die Entdeckung des Nordpols anderen überlassen, jagte sie.

— New York, 7. Sept. Bridgman, der Sekretär des Arctic-Klubs, erklärte dem Vertreter der „Pres. Sig.“, er werde heute abend zur Abholung Pearys nach Sydney in Neuschottland abreisen und ihn voraussichtlich am Sonntag hier haben.

— Betreffs der Behauptungen Coos jagte Bridgman, das Peary zweifellos Coos Eskimos ins Kreuzverhör nehmen könne und werde und daß sich dann ergeben werde, ob Coos Angaben eine Bestätigung finden. Der „Explorers Club“ plant ein Bankett für Cool; viele Mitglieder des letzteren Klubs sind auch im Arctic-Klub Mitglieder.

— Pearys Angaben werden von Presse und Publikum ohne jede Reserve akzeptiert. Die Verhältnisse bei dem letzten Stadium der Fahrt scheinen sehr günstig gewesen zu sein, da aus der Depesche des Kapitäns hervorzugehen scheint, daß alle an Bord des „Roosvelt“ völlig gesund sind. Weitere Einzelheiten, die man mit größter Spannung erwartet, sind noch ausgeblieben.

— Cool telegraphierte Glückwünsche für Peary. Er erklärte dabei, der Erfolg sei nun sicher amerikanisch. Pearys Fahrt über die neue Route besitze auch einen großen Wert und werde neue, bisher unbekannte Gebiete erschließen. Cool telegraphierte ferner, er unterbreite seine Aufzeichnungen und Karten der dänischen Akademie. Man solle ihn nicht für verantwortlich halten für Berichte von Zeitungs-korrespondenten. Inbetracht der Verhältnisse des „Verab“ korrek, sofern er so übermüdet sei, wie er niedergeschrieben wurde. (Wir haben diesen Bericht f. B. unsere Seiten wörtlich übermietet. D. N.) Er könne sich nicht auf Kontroversen mit ihm kritisierenden Nordpolfahrern und anderen einlassen. Die Zeitartikel der Morgenblätter brüden die Befriedigung aus, daß der Nordpol sicher von einem Amerikaner erreicht sei; indessen scheint der Zeitungstempel zwischen Pearys und Coos Freunden sehr scharf zu werden.

— Trogtallem hat die zweite Meldung über die Erreichung des Pols die Stimmung hier und da zugunsten Dr. Coos umgewandelt, und man ist jetzt offenbar mehr bereit, seiner Darstellung Glauben zu schenken, nachdem auch Peary das Ziel erreicht hat. So gibt jetzt selbst ein Zweifler wie der amerikanische Admiral Melville zu, er glaube nunmehr auch, daß Dr. Cool das Ziel wirklich erreicht habe. Der eigentümliche Ton des ersten Berichtes, sagt der Admiral, habe ihn ihre gemacht. Als einigemmaßen auffällig wird bezeichnet, daß Koos sich mit solcher Bestimmtheit weigert, seiner Meinung über Dr. Coos Behauptungen Ausdruck zu geben.

— Washington, 7. Sept. Die Direktoren der National Geographical Society haben beschlossen, die Auszeichnung ihrer Mitglieder Dr. Cool und Peary erst dann vorzunehmen, nachdem die Berichte über ihre Beobachtungen einer wissenschaftlichen Prüfung unterzogen worden sind.

Ein Vortrag Dr. Coos.

— Kopenhagen, 7. Sept. Dr. Cool hielt heute abend in der Kgl. dänischen geographischen Gesellschaft einen Vortrag über seine Polarfahrt. Anwesend waren der König, die Königin und die übrigen Mitglieder der Kgl. Familie, der Minister des Meeres und der Handelsminister. Graf Frijs, Mitglieder der britischen und amerikanischen Gesandtschaft, Kapitän Sverdrup, dänische Polarforscher, der Vorstand der Geographischen Gesellschaft und eine außerordentlich große Versammlung.

— Der Präsident der Gesellschaft Kronprinz Christian dankte Dr. Cool für seine Fahrt, sowie dafür, daß er zuerst nach Dänemark gekommen sei und daß er zuerst seinen Vortrag in der Kgl. dänischen geographischen Gesellschaft halte. Schließlich hat der Kronprinz Dr. Cool, die goldene Medaille der Gesellschaft anzunehmen und überreichte sie ihm unter starkem Beifall der Gesellschaft.

— In seinem Vortrage schilderte Dr. Cool die praktische Ausrüstung, die Adresse der Expedition, die Momente des Vorstoßes gegen den Nordpol, die allmähliche Ausrüstung der Teilnehmer und die Reduzierung der Hunde, was sich als sehr praktisch erwiesen habe. 3 Personen seien die zweckmäßigste Zahl für eine solche Fahrt.

— Redner erwähnte dann die Ankunft am Pol am 21. April 1908 und erklärte, er habe, praktisch gesprochen, sich auf dem 90 Grad besunden. Er gab weiter eine Schilderung der Gefühle, die ihn besetzten, als er den Pol erreicht hatte, wies auf die Schwierigkeiten der Rückreise hin und betonte, daß er nicht mehr erzählen könne, bevor der schriftliche Bericht vorliege.

— Kopenhagen, 8. Sept. Der Vortrag, den Dr. Cool vor überfüllter Saale gestern abend in der geographischen Gesellschaft hielt, rief allgemeine Enttäuschung hervor. Man hatte erwartet, daß Dr. Cool vor dem Forum der Gelehrten mit wissenschaftlichen Argumenten erscheinen würde, aber nichts dergleichen geschah. Der Inhalt seines Vortrages deckte sich aber mit dem, was er bereits dem „New-York Herald“ und der Schiffsbesatzung an Bord des Dampfers „Hans Gebe“ mitgeteilt hatte. Er legte keine Karten oder Tabellen vor. Das Einzige, was er in seinem Vortrage vorbrachte, war die Erklärung, weshalb er allein nach dem Nordpol gegangen sei. Er begründete dies damit, daß jeder Europäer, den man auf eine solche Expedition mitnehme, ein totes Gewicht sei und man für jeden Europäer noch zwei Eskimos mitnehmen müßte.

— Dr. Cool hat von der Geographischen Gesellschaft die große Medaille erhalten, doch ist ihm die „goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft mit der Krone“, die bisher nur Ransen und Swen Hedin besitzen, nicht verliehen worden. Ueberhaupt ist jede Auszeichnung des Königs ausgeblieben, seitdem man gesehen hat, daß Cool sein angebliches Beweismaterial nicht vorlegen kann.

— Cool hatte gestern lange Konferenzen mit mehr als 20 Berlegern, die sein geplantes Buch über seine Nordpol-Expedition erwerben wollen. Er soll das geplante Werk an etwa ein Duzend Verleger veräußert und Angebote bis zu anderthalb Millionen erhalten haben. (Mgt.)

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Schneeberg, 8. Sept. Bei der gestrigen Reichstagswahlwahl im 19. sächsischen Reichstagswahlkreis Stolberg - Schneeberg wurden abgegeben für Vorwerk (Kandidat der vereinigten Ordnungsparteien) 9436, für Schöpslin (Soz.) 21133 Stimmen. Aus 2 Orten steht das Ergebnis noch aus, doch ist die Wahl des Sozialdemokraten Schöpslins gesichert. (Im Jahre 1907 wurde der verstorb. sozialdemokr. Kandidat Redakteur Goldstein in der Hauptwahl mit 19 000 Stimmen gewählt gegen 14 606 Stimmen, die auf den Reichsparteiler Pfarrer Wöhrer fielen.)

— Petersburg, 8. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern abend 10.30 Uhr mit Kindern nach der Krim abgereist.

— Budapest, 8. Sept. Wie in Hoffriesen verläuft, wird Ministerpräsident Welerke am 27. September, noch vor dem Zusammentritt des Parlaments, seine Demission einreichen. Wie verläuft, wird sich nächste Woche Ministerpräsident Welerke nach Wien begeben, um dem König hiervon Mitteilung zu machen.

— Paris, 7. Sept. Der unter der Anklage der Spionage in Reims verhaftete Georg Robert Troustier, ein 19-jähriger Mechaniker, hat vor dem Untersuchungsrichter daselbst gestanden, daß er ungefähr 10mal in Straßburg, Metz und Luxemburg mit deutschen Spionageagenten Schwarz und Schulz Zusammenkünfte hatte, ihnen militärische Dokumente auslieferte und dafür insgesamt 1800 Frs. erhielt. Der Rerräter erklärte, die Dokumente seien wertlos gewesen und er habe sich bloß über die deutschen Spione lustig gemacht. Es ist jedoch festgestellt, daß Troustier das Haupt der Spionagebande war, die in perschie-

denen Städten Frankreichs Dokumente und sonstige militärische Papiere stahlen und dann an auswärtige Spione veräußerten.

— Madrid, 8. Sept. (Privat.) In Barcelona wurden letzten Samstag wieder sechs Anarchisten verhaftet, in Huelva vierzehn und außerdem noch mehrere in Saragossa und anderen benachbarten Städten.

— Madrid, 7. Sept. Die spanischen Soldaten in Mexiko verhafteten gestern einen Franzosen, der sich in der Richtung nach dem Guruguberge entfernte. Er wird für einen Spion gehalten. Vor den Gouverneur gebracht, erklärte er, er sei ein früherer Soldat aus Algerien, Lebe aber schon seit lange unter den Riffluten. General Arizon verfügte die Verhaftung dieses Mannes, bis dessen Persönlichkeit genau festgestellt sei. (Rln. Jtg.)

Vom Balkan.

— Konstantinopel, 7. Sept. (Ag. Havas.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Noradunghian, hat demissioniert. Seine Stellung war durch die Vorwürfe, welche in der Presse über seine Betheiligung erhoben wurden, unhaltbar geworden.

— Konstantinopel, 3. Sept. Der armenische Patriarch überreichte der Pforte seine Demission, weil die Todesurteile gegen 4 vom Kriegsgericht in Adana verurteilte Armenier vollstreckt worden sind, obgleich der Patriarch wiederholt bei der Regierung Schritte für ihre Begnadigung unternommen hatte. In Adana ist es zu einem Zusammenstoß zwischen Aufständischen und Militär gekommen. Die Truppen verloren 15, die Aufständischen 8 Tote.

— Saloniki, 7. Sept. Nach hier eingetroffenen Meldungen haben montenegrinische Grenztruppen eine türkische Truppenabteilung, als diese Wasser holen wollte, überfallen und 2 türkische Soldaten getötet, 3 schwer verwundet.

Zur Lage in Athen.

— Athen, 7. Sept. Das Amtsblatt veröffentlicht heute die Dekrete, durch die dem Prinzen Christoph ein dreijähriger Urlaub nach Deutschland und dem Prinzen Georg, dem Sohne des Thronfolgers, ein zweijähriger Aufenthalt zur Vervollendung seiner Studien in Deutschland bewilligt werden. Die Dekrete, durch welche der Thronfolger und Prinz Nikolaus zur Disposition gestellt werden, sind unterzeichnet. Es sollen morgen amtlich bekannt gegeben werden.

— Athen, 8. Sept. (Privat.) Die Vertagung der Eröffnung der Kammer wird in der Presse allgemein als günstig für eine Abjüng der Krisis angesehen. Nur auf diesem Wege sei es möglich, bis November die Frage des Verhältnisses der königlichen Prinzen zur Krone zur Zufriedenheit des Landes zu erledigen.

— Athen, 8. Sept. Der Kronprinz ist nach Deutschland abgereist und zwar zunächst zum Besuche der Kronprinzessin nach Kronberg. # Berlin, 7. Sept. Von hier wird offiziös der „Eidd. Reichsbor.“ folgende Warnung nach Athen geschrieben: Die Stellung der griechischen Krone in dem gegenwärtigen Konflikt mit der Krone wird ungenügend durch konstitutionelle Gesichtspunkte beherrscht. König Georgios hat sich jederzeit als verfassungstreuer Monarch erwiesen; seiner Denkmalsart entspricht es daß er dem bevorstehenden Verfall des Ministeriums, für politische Forderungen der Offiziere eine parlamentarische Sanktion zu finden, nicht grundlos widerstrebt. In diesem korrekten Verhalten des Königs liegt aber auch für die Parteien und die Führer der parlamentarischen Opposition eine ernste Mahnung, ihrerseits die konstitutionellen Bahnen einzuhalten und der Krone nichts aufzubringen, was nach pflichtmäßigem Anteil ihre Stellung unmöglich machen würde. Es gibt für Griechenland keinen Grund, sich selbst die capitis diminutio des Verlustes der Monarchie anzufügen. Schwertlich würden sich Nachfolger für Aufgaben finden, an deren Erfüllung ein erfahrener und wohlmeinender König geachtet werden würde. Wie aber auf griechischem Boden eine Republik geübt werden und die Interessen des Völkchens fördern sollte, davon können sich die Freunde Griechenlands kein Bild machen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 7. Sept. 3,98 m (6. Sept. 4,04 m).
Schaffhausen, 8. Sept. Morgens 6 Uhr 2,21 m (7. Sept. 2,34 m).
Aehl, 8. Sept. Morgens 6 Uhr 2,61 m (7. Sept. 2,68 m).
Marau, 8. Sept. Morgens 6 Uhr 4,46 m (7. Sept. 4,36 m).
Mannheim, 8. Sept. Morgens 6 Uhr 3,57 m (7. Sept. 3,52 m).

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Mittwoch den 8. September:
„Friedrichshof“. Heute abend 8 Uhr spielt die ungarische Magnaten-Kapelle im Gartenaal.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Monatsversammlung in der Rose.
Gartenbauverein. 8 Uhr Monatsversammlung. Saal 3 Schrempf.
Kaiser-Restaurant. Jeden abend von 8 Uhr ab spielt die ungarische Magnaten-Kapelle Beresj.
1. Karlsru. Agnolokklub. 9 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.
Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung.
Mandolinclub. 8 1/2 Uhr Probe für Aktive im Palmengarten.
Pflügerwaldverein. 9 1/2 Uhr Monatsversammlung. 4 Jahreszeiten.
Schachklub. 8 1/2 Uhr Simultanvorstellung im Café Bauer.
Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8 1/2 Uhr Monatsverj., Palmengarten.

Mund u Rachen
sind die Eingangspforte der Keime abgetötet werden durch echte Formamin-Tabletten
Broschüren durch Bauer & Cie., Berlin SW 48

SARG 60
KALODONT
BESTE ZAHN-CRÈME
Pf.

Café u. Sanatorium Marxzell

bei Herrenalb. * Telephon 14.
Direkt am Walde gelegen mit Luft- u. Wellenbad und allen modernen Einrichtungen, Arzt im Hause, empfiehlt sich für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten. — Pension inkl. Zimmer von 5 Mk. an.
5553a Näheres durch Prospekte u. den leitenden Arzt Dr. Genter.

Ihre Pflicht ist es, daß Sie Sudoral gebrauchen, wenn Sie an übermäß. Fuß-, Hand- u. Achselweiß leiden. Sudoral beseitigt sof. jed. solchen Geruch. Flasche Mk. 1. Zu haben: Carl Roth, Hofdr.

Da meine Geschäftslokaltäten baldigst geräumt sein müssen, gewähre ich von heute an auf

Alle Artikel 30% Rabatt.

Sehr günstige Gelegenheit für Hotels, Pensionen, Anstalten etc.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe

Kaiserstrasse 213.

Teppiche. □ Gardinen. □ Möbelstoffe etc.

Mittags von 1 bis 1/3 Uhr bleibt das Geschäft geschlossen.

12872

Bekanntmachung.

Zu der bevorstehenden Kaiserparade und den zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin samt hohem Gefolge geplanten Festveranstaltungen werden voraussichtlich so viele Festgäste in unserer Stadt eintreffen, daß dieselben in den Gasthäusern nicht alle Unterkunft finden können. Wir richten daher an die Einwohner der Stadt, die in der Lage und geneigt sind, für die Tage vom 10. bis einschließlich 12. September möblierte Zimmer zu vermieten, hierdurch die freundliche Bitte, die Zimmer unter Angabe der Lage, des Stockwerks und des Preises für einmaliges Uebernachten in unserer öffentlichen Auskunftsstelle, Rathaus, Zimmer Nr. 2 (Eingang vom Hauptportal), schriftlich anmelden zu wollen.

Karlsruhe, den 4. September 1909.

Berein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Karlsruhe.
Der geschäftsleitende Vorstand. 12715.2.2

Bekanntmachung.

Wegen der Ausschmückung des Marktplatzes für den Einzug Seiner Majestät des Kaisers und wegen des Einzugs selbst wird der Wochenmarkt Dienstag den 7., Donnerstag den 9. und Samstag den 11. September d. J. nicht auf dem Marktplatz, sondern auf dem Ludwig- und Stephanplatz abgehalten werden.

Karlsruhe, den 4. September 1909.

Das Bürgermeisteramt. 12716.2.2
Dr. Paul. Lacher.

Karlsruher Lokalbahnen.

Anlässlich der Kaiserparade am 11. September cr. werden auf den Karlsruher Lokalbahnen folgende Sonderzüge zum Paradeplatz gefahren:

Karlsruhe Lokalbahnabf. ab 5⁰⁰ 6⁰⁰ 6³⁰ 6⁴⁵ 6⁵⁰ vorm.
Grenzstraße ab 6⁰⁰ 6³⁰ 6⁴⁵ 6⁵⁰ 7⁰⁰ "

Paradeplatz an 6²⁴ 6⁴⁴ 7⁰⁴ 7¹⁴ 7²⁴ "

Die Züge halten am Paradeplatz neben dem für die Zuschauer bestimmten Platze. 12868.2.1

Für die Rückfahrt werden 6 Sonderzüge am Paradeplatz bereit stehen, welche sofort nach Beendigung der Parade nach Karlsruhe abgehen werden.

Fahrtpreis für die Hin- und Rückfahrt 50 Pfg.
Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft.

Badische Trockenplatten-Fabrik Kretschmar & Sohn, Karlsruhe.

Kaiserparade. Kaisermanöver.
Photographieret auf

Badenia-Platten

Kretschmar-Platten

Kretschmar-Extra rapid

B28123.2.1 Preislisten kostenfrei.

Bezug durch: Hoerth Daeschner & Co., Kaiserstr. 172.
J. Lösch, Drogerie, Herrenstrasse 35.

Billige Kohlen!

Bestenwäcker Lignit-Flammkohlen (erleben Brille),
der Zentner Mk. 1.05

Engl. Hausbrandkohlen II. 1.25
Bahnkohlen II. 1.45
Franz. Gaus, gegen sofortige Kasse bei Empfang, liefert 12895.10.2

das Kohlen-Verkaufs-Büro Waldstraße 40c. Teleph.-Nr. 2758.

Besonders gut bedient wird jeder, wenn er seinen Bedarf in Kaiser-Weibern, Kaiser-Itzenhütten bedt bei Herr
Dummet, Karlsruhe, Werderstraße 13. 2460

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag den 9. September, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Säbingerstr. 29 im Auftrag des Pfandleihers Herrn G. Schmid die über 6 Monate verfall. Pfänder, Buch 34 von Nr. 7200 bis 8000, als: Herren- u. Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, gegen bar öffentlich versteigert.

Der Ueberkauf des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. 12894

Liebhaber ladet ein.
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

12763.2.2



ÜBER DEN GANZEN ERDBALL VERBREITET.

KALODERMA
Seife
P. W. & S. W.

Preis per Stück 50 Pfg.
Zu haben in Apotheken, Parfümerien, Drogen- und Friseurgeschäften.

12810.3.2

Abschlag! Sauerkraut

per Pfund 8 Pfg.
5 Pfund 35 Pfg.

holl. Vollerlinge

Stück 5 Pfg.

Kartoffeln

feste gelbe
Maß 12 Pfg.

Zwiebeln

Pfund 5 Pfg.
5 Pfund 22 Pfg.

Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen. 12544

Sämtliche
Herbst-Neuheiten
in
Damen-Kleiderstoffen
sind eingetroffen und empfiehlt zu billigsten Preisen

Carl Büchle
Inh. A. Schuhmacher
Telephon 19.31. Kaiserstr. 149.

12763.2.2

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut
Kaiserstrasse 183, 1 Treppe
Aeltestes Institut im Grossherzogtum Baden
(durchaus fachmännischer Betrieb)

erteilt diskret **Heirats- u. Privat-Ankünfte** über Famil., Geschäft., Vermög., Lebenswandel etc. an all. Ort d. Welt, **Beobachtg.**, Ueberwachung, Ermittlungen. — Herbeischaffg. von Beweisen, Aufklärung mysteriöser Affären, Reiseaufträge. — Erhebungen in Straf., Zivil-, Patent-, **Ehescheidg.**- u. Alimentations-Prozessen etc. Erueirung anonym. Briefschreiber, Verleumder, Erpresser, Diskr. Vertrauensangelegenh. jed. Art, Is. Referenzen.



Musik-Unterricht.

Am 15. September beginnt wieder mein regelmäßiger Unterricht. Es werden noch einige Schüler für Violine oder Klavier angenommen. 931717.2.2

Max Thiede,
Musikdirektor und Komponist,
Klauprechtstraße 8.

Privat-Tanzlehr-Institut
Hermann Vollrath,
235 Kaiserstrasse 235.
Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.
Gefl. Anmeldungen erbeten.

Zuschneide-Kursus
beginnt jeden Monat am 1. und 16. **Johanna Weber,**
Privat-Zuschneide-Schule und feine Damenkleiderei,
Herrenstraße Nr. 33.
Beste Referenzen zu Diensten.

Telegramm
An die Herrschaften!
Wegen großen Warenbedarfs zahle die höchsten Preise für abgelegte **Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. f. w.** Rohstoffe genügt, komme ins Haus. 93263.5.1

H. Schelewiß, Markgrafenstr. 7.
Kaiseren 10 Pfg. **Daarschneiden**
20 Pfg. **Kinderhaarschneiden** von 10 Pfg. an. 93245.2.1
Göthestraße 50, 1. Stad.

Matrizenunterricht.
Hr. nimmt noch einige Schüler-
innen an, Stunde 80 Pfg.
Wo? ist zu erf. unt. Nr. 932212
in der Exped. der „Bad. Presse“

Routinierter und erfahrener
Kaufmann empfiehlt sich im An-
legen und Weiterführung von
Geschäftsbüchern in einfacher,
doppelter und amerikanischer Buch-
haltung, Aufstellung von Bilanzen
und Inventuren etc. und Anfertigung
aller rechnemässigen Arbeiten.
Nur beste Referenzen.
Offerten unter Nr. 931531 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Heirats-Gesuch.
Fräulein, Köchlin, in den 30er
Jahren, kath., wünscht mit Angese-
hentlichem geistigen Alter bekannt zu
werden. Off. u. Nr. 932200 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Heirats-Gesuch!
Kinderlose Beamtenwitwe, Ende
30 Jahr, wünscht mit alt. gut sit.
Herrn (Angestellten) zwecks Hei-
rat bekannt zu werden. Anonym
abgedr. Off. u. Nr. 932199 an die
Exp. der „Bad. Presse“

Jung. led. Geschäftsmann
mit eigenem gutgehenden Geschäft
sucht per sofort 1000 Mark Dar-
lehen bei hohem Zinsfuß u. Rück-
zahlung nach Vereinbarung. Nur
von Selbstgeber. Gefl. Offerten er-
beten unter Nr. 7964a an die Ex-
pedition der „Bad. Presse“

Kelchverein „Badenia“ (e. B.)

Der auf Samstag den 11. Sept. d. Jahresprogramm festgelegte

Familienabend

findet nicht an diesem Tage, sondern am Samstag den 18. September statt. Diejenigen Mitglieder, welche geneigt sind, sich an dem demnächst beginnenden Tanztour zu beteiligen, werden gebeten, sich längstens bis 20. Septbr. in die im Stammbuch (Buffet) aufsteig. Liste einzutragen

Der Vorstand.



Gartenbauverein Karlsruhe. Monats-Versammlung

8. September 1909, 8 Uhr, Schreyersaal III.

Vortrag: Herr Fortmeister Gamm: Die Bedeutung des Waldes für die Schönheit des Landes.

Der Vorstand.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Seite, Mittwoch, 8. Sept., 7,9 Uhr, Monatsversammlung mit Vortrag im Lokal „Palmengarten“.

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Stenographenverein „Kabelberger“

gegründet 1872.

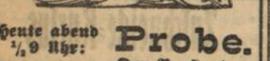
Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Nebenraum des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz Vereins-Versammlung.

Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung.

94 36 Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe.

(Lokal Palmengarten, Herrenstraße)



heute abend 7,9 Uhr: Probe. Der Vorstand.

L. Karlsruher Kynologenkлуб

unter dem Protektorat J. S. J. der Großherzogin Luise von Baden.

heute abend 9 Uhr Vereinsabend im Landtschnecht Sunde Freunde immer willkommen.

Stets Begutachtung von Hunden. Der Vorstand.

Karlsruher Schachklub.

Mittwoch den 8. Septbr., abends halb 9 Uhr, im Café Bauer: Simultanvorstellung

des Schachmeisters Herrn J. Mieses aus Leipzig. Gäste willkommen.

Apollo-Theater

Marienstr. 16. Dir. J. Engels. Täglich abends 8 Uhr: Große Vorstellung

Vom 1.-15. Septbr. u. a.: Gara Guly der 6jährige Geigenvirtuose.

Frauen-Heider

getragene, kauft zu höchsten Preisen. Postkarte genügt. Frau Rosa Gut, Brunnenstr. 5.

Stuhlflächerei

K. Lauinger, Schützenstr. 79, 2. Stod. 331564,3,6

Die Hälfte v. 1/2 Sverrig, C. II. 90%, ist auf ein Quartal zu vergeben. Näheres 332292 Douglasstraße 6, I.

Stadtgarten Karlsruhe

Freitag den 10. September 1909, abends 8 Uhr: Festliche Beleuchtung und Schmückung des Gartens. Elektrische Beleuchtung des Sees.

KONZERT

ausgeführt von der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Hellmuth.

- Programm.**
- I. Teil.
1. „Soboloffen Rubin“, Marsch Anzoh. Berbl.
 2. Ouverture zur Oper „Rebucadnezar“ Aug. Stör. Fall.
 3. „Das Mutterherz — Mein Aufbruchsort“, Lied für Pflanz (Herr Zahn)
 4. „Dollarwalzer a. d. Operette „Die Dollarprinzessin“
- II. Teil.
5. Ouverture zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“ Offenbach. Platon.
 6. „Fantasie aus der Oper „Stradella“ Kauf.
 7. „Für dich“, Mazurka
 8. „Im Zeichen des Mars“, großes militärisches Langemalbe Serold.
- III. Teil.
9. „Jubel-Ouverture“ Bach. Lehar.
 10. „Ballfären-Walzer a. d. Operette „Die lustige Witwe“ Seibenglang.
 11. „Solobateska 1870/71“, Potpourri
 12. „Flagen-Salut“, Galopp

Abonnenten 30 Pfg. Nichtabonnenten 50 Pfg. Eintritt: Soldaten und Kinder je die Hälfte. Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechnen nur zum einmaligen Eintritt. Das Belegen von Plätzen und Stühlen ist nur mit Zustimmung der Stadtgartenkommission (Rathaus, Zimmer Nr. 39) gestattet. Belegte Plätze müssen bei Konzertbeginn eingenommen sein, andernfalls sie freigegeben werden. 12854.2.1 Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

Verein ehem. Leib-Dräger Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. K. Hoheit Friedrich II. von Baden. Wir geben unsern Mitgliedern hierdurch bekannt, daß der Verein sich am Samstag den 11. September d. J. bei der

Kaiserparade

beteiligt und laden wir unsere Mitglieder zu derselben freundlichst ein. Abfahrt: 6.30 Uhr am Lokalbahnhof. (Es empfiehlt sich, Rundbort mitzunehmen). Orden, Ehren-, Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen. Die Fahrkarten können schon von heute an bei unserem Schriftführer Kamerad Haselwander in Empfang genommen werden. 12903.2.1 Der Vorstand.

Residenz-Theater

Kinematograph Waldstraße 30

Jeden Mittwoch und Samstag vollständig neues Programm und jeden Abend Einlagen.

Programm v. 8. bis inkl. 10. September

- Die Meerwalen, ein in Photographie sowie in Landschaft wunderbares Naturbild.
- Mit Magagns Verehrer, humoristisch. Pause.
- Der Hund von Montargis, großartiger dramatischer Kunstfilm, gep. von dem Kolizeubund Dik.
- Dramatische Szene von Romain Coelus, Farbenkinematographie Vathe.
- Tonbild: „Heimkehr der Schnitter“. Die moderne Masche, humoristisch. Pause.
- Eine Reise durch den Simponhof, großartiges Natur- und Reisebild.
- Der Hund des alten Junggesellen, dramatisch von Michel Carre, gep. von Herrn Rumes vom Variete-Theater, von Frau Nau vom Antoine-Theater in Paris, und der kleinen Maria Fromet. Pause.

Außer dem reichhaltigen Wochenprogramm:

Zeppelin III in Berlin

Eine noch großartigere und reichhaltigere Aufnahme als bisher gezeigt.

- Der mit gewaltiger Spannung vom gesamten deutschen Volke erwartete Besuch des Grafen Zeppelin in Berlin ist in allen Details aufgenommen und ist das Bild herbeizugänglich gelungen.
- Reihenfolge der Bilder:
1. Zwischenlandung in Bitterfeld, wo Graf Zeppelin an Bord geht.
 2. Die erwartungsvolle Menge auf dem Tempelhofer Feld und dem Schießplatz in Zegel.
 3. Die kaiserliche Familie in Erwartung des Luftschiffes.
 4. Zeppelin in Sicht.
 5. Landung des Luftschiffes und Begrüßung des Grafen.
 6. Ovationen der Menge. 12890

Meersburger Ausstellungs-Lotterie

Ziehung 4. Okt. von 20 Kalbinnen, Maschinen, Geräten u. auf 9000 Mark.

Lose à 1.20 M., 11 Stück M. 12.—, sowie

Frankfurter Pferde-Lotterie

Ziehung 6. Okt. M. 64000 M. alle Lose mit 70, 80 bzw. 90 % in

Bargeld rückzahlbar.

Lose à 1 M., 11 Stück M. 10.—, Porto und Liste je 25 Pfg.

Carl Götz

Hebelstraße 11/15 Karlsruhe. 12880.7.1

Fahrrad-Reparatur-Berkstätte

F. Meßler, Karlstraße 26.



Reparaturen sowie Einleben v. Freilauf-Rädern in allen Systemen werden pünktlich ausgeführt. Emailierung und Vernickung, das Anknüpfen der Räder, sehr beste Gelegenheit. 12889.10.1

Erfas- u. Subhörteile billig. Vertreter: „Premier-Fahrräder“.

Tüchtige Köchin

empfehlen sich den geehrten Wirten zur Aufnahme. 332266 Weihenstr. 23, 4. St.

Eine tüchtige Wäglarin nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. Zu erfragen unter Nr. 332124 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Luisestr. 32. 1 o. 2 Mann 2. Stod werden zur Einquartierung m. guter Verpflegung angenommen. 332293

Einquartierung

wird bei guter Verpflegung ang. Näh. Kaiserstr. 175, 4 Trepp. 332265

Guten Privat-Mittag- und Abendmahl. 332259 Adamiestrasse 16, 2. Stod.

Einquartierung

1 Mann wird angenommen. 332285 Amalienstr. 43, 1. St.

Wohnhaus

mit Hof u. Garten zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 332189 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ein Bauplatz

1000—1500 qm bei Mühlburg zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 332190 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Piano, zu kaufen gesucht.

Adresse bittet man mit Preisangabe Kreuzstraße 20, im Papierladen abzugeben. 332247

Gut erhaltener Kochherd

emailierter, mit Aufsatz, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 332157 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 332281

Grüne Viterflaschen

kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 332157 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 332281

Junger, schwarzer Bischer

(glatthaarig, mit gelben Abzeichen, nicht lupiert, männlich, suchtfrei) wird zu kaufen gesucht. 332281

Dr. Mühlberg, Karlsruhe

Karlstraße 87. 332204

Pianino, zu verkaufen.

332047 Schützenstr. 34, 3. St.

Spiegelschrank

2-türig, sehr billig zu verkaufen. 332282 Kaiserstr. 13/15, 2. St. Ite.

Diwan

neu, eleg. Rutschboden, verk. unter Garantie für nur 58 M., sonst 65 M. 332021 Schützenstr. 33, 2. St.

2 polire Bettladen

gut erhalten, zu verkaufen. 332217 Schulstr. 13, IV. r.

2 geb. Bettstellen, Post, Seegras-Matrasen u. Kollier, Diwan, mit Kissen gepolstert, Buchstommode mit Spiegelverglas, Chiffonier sind weg. Klammern preisw. zu verk.

332253 Kaiserstr. 22, 3. St.

Grüner-Had

gut erhalten, um den billig. Preis v. 25 M. abzugeben. 332292 Gartenstraße 10 5. Stod.

Rüchenherd mit Aufbereiter

Blattengröße 104 zu 68, ist für 35 M. zu verkaufen. 332174 Nieftahlstraße 4, I.

Herd, noch gut erhalten, für 10 Mark zu verkaufen.

332257 Kurvenstr. 10, 1. St. Ite.

Grenadier-Uniformen, Holzstiefel, Hülsen, Handschuhe u. dergl. zu verk.

332253 Kaiserstr. 142, part. 332253

Schneidermaschine, guterhalten, sowie Singer-Maschine mit Hand- und Fußbetrieb billig zu verkaufen.

332230 Sophienstraße 58, 5. St.

Ein Gummibäumchen

und 2 gut erhalt. Farnen (deutsche u. badische Farben) sind preiswert zu verk. Schillerstr. 3, 2. St. 332205

Ein Sportwagen mit Gummireifen zu verkaufen.

332271 Götthestr. 15a, 2. St., rechts.

Ein Kinder-Sportwagen

1 Kinderstuhl, 1 Prad mit Beche ist billig zu verkaufen. 332206 Ludwig-Wilhelmstr. 16, 3. St., r.

Sportwagen gut erhalten billig zu verkaufen.

332251 Effenweinstr. 5, 3. Stod.

Deutscher Borer

Rüde, 1 Jahr alt, suchtfrei, von prämierten Eltern, billig zu verkaufen. 332289 Sannwaldallee 16.

Sehr schmackhafte, außergewöhnlich preiswürdige, selbstgefertigte Naturweine

s. St. im Detailverkauf: 1907er Türheimer Muscateller d. Liter 70 Pfg. 10088 — von 20 Liter an billiger. — 10.9 Pfg. Weinhandlung F. Bausback, Amalienstr. 53. Telefon 1468.

Zwetschgen! Zwetschgen!

frisch eingetroffen 25 Pfg. Trauben 1 Pfund 25 Pfg. Pflirsche 1 Pfund 15 Pfg. Birnen 1 Pfund 12 Pfg.

Bierhalters Neue Obsthalle

Telephon 2642. Adlerstraße 22.

Abschlag! Mehl! Mehl!

aus nur ersten süddeutschen Mühlen: Weizen- per Pfund . . . 20 Pfg. Mehl 0 / 5 Pfund . . . 95 Pfg. Weizen- per Pfund . . . 19 Pfg. Mehl I / 5 Pfund . . . 90 Pfg.

ff. Konfekt-Mehl, Marke Lilien 5 Pfund-Säckchen . . . M. 1.10 10 Pfund-Säckchen . . . M. 2.10 bei Mehrabnahme billiger. 12746.2.2

E. Bucherer

Zähringerstraße 21, Durlacherstr. 56, Gerwigstr. 10, Durlacher-Allee 32, Bürgerstr. 6, Götthestr. 23, Körnerstr. 9, Luisestr. 32, Rintheim, Hauptstraße. Telephon 392.

Syndikalfreie Kohlen

Ich offeriere noch zu billigen Sommerpreisen:

- 1a. gew. u. ges. Finkkohlen II à M. 1.25
- 1a. Fettschrot, stückreich à M. 1.10
- Briketts, Marke „Union“ à M. 1.20

sowie alle anderen Sorten in nur erstklassiger Qualität, per Zentner, frei vord. Haus; frei Keller 5 Pfg. mehr, gegen bar.

A. Klenk, Holz- und Kohlenhandlung.

Lager und Kontor: Rheinstraße 10.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die itt. Bezirke in ausnehmend hohe Preise für getragene Herren- und Damenleider, Schuhe, Stiefel ufm. Postkarte genügt. 331682.3.3

J. Stieber, Marktgrafenstraße 19.

Kartoffeln

per Zentner 2,90 2.1 empfiehlt 12895

Bucherer

Lager und Kontor: Zähringerstraße 42. Telephon 392.

Kaiser-Parade

11. Sept. 1909. Gesellschaftswagen zur Tribüne bei Forchheim und zurück. Anmeldungen bei 12898

Rud. Hugo Dietrich

Gr. Hofl. Kaiserstr. 179a Karlsruhe. Tel. 1730.

Steppdecken u. Wolldecken

sehr billig, von 5 M. an. 332281 Serrenstr. 6, Stb., II.

Umzugshalber Chaiselungne Nr. 24., Diwan, gut gearbeitet, Nr. 29., alles ganz neu. 332289 Serrenstr. 6, Stb., II.

Hängelampen Nr. 7 u. Nr. 4

Stehlampen Nr. 1. — zu verk. 332275 Leffingstr. 33 im Hof.

2 Handwagen mit Federn, 2 räder, Nr. 30. — u. Nr. 20. — zu verk. 332278 Leffingstr. 33, im Hof.

Rüchenschrank Nr. 18 u. Nr. 15, Stühle Nr. 1.50, Socker Nr. 1 zu verk. 332275 Leffingstr. 33, im Hof.

Ein Fräulein nimmt noch Kundschafft an, in u. außer d. Hause. 332284

Zu erfrag. Augartenstr. 55, III. Ite

Kinder-Vieg-u. Eismagen, Bettlade mit Roit u. Maträtze u. Kopfpolster zu verkaufen. 332264

Marienstraße 3, III. Sinterhaus.

1 Deckbett 6 M., 1 Unterbett 3 M., schönes Sofa 18 M. zu verk. 332272 Leffingstr. 33, im Hof.

3 sehr schöne Eichhörnchen per Stück nur 1.50 M. zu verk. 332289 Philippstr. 15, 5. St. Ite.

332289

332289

332289

332289

332289

Statt jeder besonderen Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Großmutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Magdalene Weber Wwe.

geb. Vögele heute früh unerwartet rasch entschlafen ist. Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Adolf Weber Wwe. Karlsruhe, den 7. September 1909. 832203

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Elsa heute vormittag 1/12 Uhr nach kurzer Krankheit, im Alter von 24 Jahren, sanft verschieden ist. Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie J. Kuhn. Karlsruhe, den 7. September 1909.

Viktoriawagen mit Pferd u. Geschirr

erhielt der glückliche Besitzer des Haupttreffers der Neustädter Pferde-Lotterie Nr. 12120, welches Ros von uns bezogen wurde.

Eben solche Chancen bieten jetzt:

Radolfeller Lose à 1 M. 20 Pfg. Ziehung am 17. bezw. 21. ds. Mts. Engener " " 1 M. garantiert ohne Verlegung. Rastatter " " 1 M. Gewinnauszahlung in bar garant. Dohlfingburg-Lose à 3 M. — Vorzügliches Geldlose mit M. 380 000 Gewinnkapital und Wohltätigkeitsgebilde à 50 Pfg. — Ziehung bestimmt am Samstag. 12899 Wir offerieren diese Lose, solange Vorrat, auf 10 Stück mit 1 Freilos-Lotteriebank Gebrüder Göhringer Kaiserstrasse 60.

Zentral-Kinematograph, Waldhornstrasse 21, Nähe Kaiserstrasse, Unterhaltendes und belehrendes Institut. 12891, 2.1 Wöchentl. 2mal. Programmwechsel. Sensationell. Programm. Unter Zepelin III in Berlin. Vorzüglich klare Aufnahme.

Zahle

höchste Preise für Herren- u. Damenkleider u. Schuhe. Postkarte genügt. H. Blech, Waldhornstr. 35.

Stellen finden

Kommis-Gesuch.

Junges Kaufmann, perfekter Verkäufer für Detail-Geschäft per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 12900 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Kommis-Gesuch.

Für Bureau und Magazinarbeiten ist in meinem Geschäft eine Stelle sofort zu besetzen. 12852, 3.2 J. Marum, Karlsruhe.

Kaufmann

Für eine Bau- u. Möbel-Schreinerei einer Fabrikstadt in der Nähe von Karlsruhe wird ein junger tüchtiger Kraft, gesucht, welcher in doppelter Buchführung nebst Abschlußtüchtigkeit ist und auch etwas Kenntnisse in der Holzbranche besitzt. Offerten unter Nr. 7983a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Hohen Verdienst

durch leichte Nebenbeschäftigung erzielen tüchtige Stadtreisende. 782143 Margaretenstr. 27, II. 1.

20 Mk.

täglich und mehr können auf Schritten wahr. d. Kaiserstr. 48, pt. 12899

Alte deutsche Gesellschaft, die Lebensversicherung mit Nebenbranchen betreibt, mit vorzüglichen Verbindungen und modernsten, konkurrenzfähigen Einrichtungen, sucht für Karlsruhe und Umgebung einen Hauptvertreter. Für gut empfohlenen Herrn mit Beziehung zu besseren Kreisen, dessen Persönlichkeit Gewähr bietet, daß er sich auch emsig für die Gewinnung neuer Geschäfte bemüht, bietet sich vorzüglich Position mit höchsten Bezügen. Geht. Offerten unter Nr. 831946 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wäscherinnen, Dampfwaschanstalt August Pfützn.

tüchtige Können sofort eintreten. 12886* Junges Fräulein für leichte Computararbeiten und Schreibmaschine per sofort gesucht. Geht. Offerten unter Nr. 12884 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Silksmonteur

der selbständig arbeiten kann, nach München gesucht, Reise wird vergütet. 12885 Centralheizungs-Bauanstalt Fritz Löhrr, Bachstraße 46.

2. Maschinist,

der in der Bedienung von Dampfmaschinen, Ländes Eismaschinen und elektr. Licht genau weisend weiß und absolut zuverlässig ist, für dauernd gesucht. Offerten unter Nr. 12884 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nachtportier,

ledig, sofort gesucht. 12876, 2.1 Hotel Germania, Karlsruhe. Gewesener Hotelkassierer bevorzugt. Zeugnisabschriften und Photographie einreichen oder persönlich vorstellen.

Besseres Mädchen

aus Kindergärtlerin zu 2 größ. Kindern auf 15. Sept. gesucht. 2.1 Näb. Waldstr. 52, 3. St. 832226

Zimmermädchen-Gesuch.

Auf 1. Oktober wird ein perfektes Zimmermädchen gesucht. Für solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Vorzuziehen sind 6 u. 11 Uhr Arbeiterfr. 1. 832261, 2.1

Stelle findet

auf 1. Oktober ein junges, zeitliches Mädchen in kinderlosem Haushalt. 12878 Douglasstraße 14, partiere.

Mädchen-Gesuch.

Braves, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen auf 15. Sept. od. 1. Oktober gesucht. 832134 Leopoldstraße 3, 1. Stod.

Mädchen,

welches bürgerlich lochen kann u. alle Hausarbeiten versteht, wird von einer kleinen Familie auf 1. Oktober gesucht. 832017 Hüppurstr. 19, 2. Stod.

Gesucht!

sofort fleißiges Mädchen oder unabhängige Frau für einige Stunden des Tages zur Ausbille. Gute Behandlung und Zeugnissen sind erbeten unter Nr. 832234 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Braves Mädchen

für kleinen Haushalt nach Wörzheim gesucht. Zu erfragen 832238 Krennstraße 9, 2. Stod.

als Hausbürde

Ein junger Mann sucht Stellung in einem Haus, Off. unter Nr. 832239 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zuschneider,

tüchtig, sucht für sofort oder später Stellung nach hier oder auswärts. Offerten unter Nr. 832191 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Erstklass. Herrschafts-Personal

jede Art, als: Kammerdiener, Köche, Kutsch., Chauff., Gärt., Erz., Köch., Kammerjungfern etc. such. hand. Stellg. d. Schmidts int. Plazierungs-Institut Mannheim. Tel. 2663. 7924a. 4.1

als Hausbürde

Ein junger Mann sucht Stellung in einem Haus, Off. unter Nr. 832239 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

als Hausbürde

tüchtige Mädchen sucht auf 15. Sept. oder 1. Okt. in größerem Kontinentengeschäft Stelle. Offert. unter Nr. 832255 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle-Gesuch.

Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht, geküht auf gute Zeugnisse, Stellung als Hausdiener, Portier od. Kassier. Skaution kann gestellt werden. Selbiger versteht sich auch auf Reparaturen an Motorenwagen und ist fester Fahrer. Offerten u. Nr. 832238 an die Exped. der „Bad. Presse“.

In welchem besserem Geschäft

kann Fräulein das Weisnähren erlernen. Offerten unter Nr. 832202 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fleißiges, willig. Mädchen vom Lande

sucht Stellung per 15. Sept. in gutem Hause. Zu erfr. 832222 Waldhornstr. 27, 2. St.

Junge Frau sucht Beschäftigung

für morgens 2 Stund. u. mittags 1 Stunde. Zu erfragen 832233 Durlacherstr. 52, II.

Zu vermieten:

Laden, Kaiserstraße, mit 2 großen Schaufenstern, anstößend Zimmer und Keller, sofort oder später billig zu vermieten. Näb. Kaiserstr. 36, 3. St. 12883

Kaiserstr. 118

5 Zimmer, Küche, Bad nebst Zubehör per bald oder April 1910 zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

5 Zimmer-Wohnungen.

Klosterstr. 3 (Südweststadt), Neubau, ist per 1. Oktober, im 2. u. 3. Stod., je eine schöne Wohnung mit Bad, Erker, Terrasse etc. zu vermieten; moderne praktische Einteilung. Zu erfragen Klempnerstr. 9, 2. St. 10919*

Wilhelmstraße 52,

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern u. Abl. Zubehör mit freier Aussicht auf 1. Oktober zu vermieten. Anzulegen von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. 9761* Näheres daselbst 2. Stod.

Eckhaus 3 Zimmerwohnung mit

Balkon u. Garten, ist bis 1. Okt. zu vermieten. 831711 Zu erfragen Weihenstraße 34, p. 1.

Wohnung zu vermieten.

Eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör ist wegen plötzlicher Verlegung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Karl-Wilhelmstr. 18, V. 832268

Umlandstraße 20

sind im 3. Stod 2 schöne 2 Zimmerwohnungen, Küche usw., ganz oder geteilt, per 1. Okt. zu verm. 831644 Zu erfr. 2. St. daselbst.

2 Zimmerwohnung

nebst Zubehör (Koch- u. Leuchtgas), Hinterhaus partiere, an II. Kammerhof, od. spät zu verm. 832209 Werberplatz 25, II. Abh.

Wohnung,

zwei Zimmer, Küche, Keller, Balkon, Veranda, per 1. Okt. zu verm. wert zu vermieten. 831984, 2.2 Zu erfragen Poststr. 25, part.

Markgrafenstr. 36,

ist im Hinterhaus eine helle, febl. Wohnung, 1 Zimmer, Alkov, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 832242 Zu erfragen im Laden.

Großes, helles, möbl. Zimmer

mit Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Off. u. Nr. 832197 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Augartenstraße 18 ist eine Mansardenwohnung

von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näheres partiere. 832214

Degenfeldstraße 4a ist eine Mansardenwohnung

von 2 Zimmern, Küche, Keller, Alkov, auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. part. 832202

Durlacher-Allee 45, zwei Zimmer

und Küche im 5. Stod an ruhige Leute auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Laden. 830896

Durlacherstr. 57 ist 1 Wohnung

von 3 Zimmern, Küche, Gas, Keller u. 1 Zimmer, Küche, auf 1. Okt. zu verm. Näb. Kaiserstr. 3, II. 830078

Goethestraße 28, Vhs. 4. Stod.

schöne große Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Badezimmer, Alkov. t. Ablschl., Gas, per 1. Okt. zu verm. an ruh. Leute. 831459 Näheres partiere.

Derberstraße 5, nächst Kaiseralle,

ist der 2. Stod. 4 Zimmer, Bad, Veranda, Mansarde, Küche, Speisekammer bis 1. Okt. zu vermieten. 831549 Näheres Morgenstraße 55, I.

Lehrstraße 51, 4. St. rechts, ist

eine sehr schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Mansarde auf 1. Okt. oder später zu verm. 832212, 2.1

Schäferstr. 47, Stb., ist 1 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Näb. im 2. Stod. 831855

Weidenstr. 3 Zimmerwohnung, 2. Stod., mit Balkon u. Mansarde in noch neuem Hause auf 1. Okt. oder später zu vermieten. Näb. 2. u. 3. Stod. 831865, 5.2

Weidenstraße 21, 4. St., ist wegen Wegzugs eine schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Näb. beim dortigen Hausverwalter und Etti-Imgerstr. 3, im Bureau. 12783

Werberstraße 100 ist eine freundl. 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. 831886, 5.2 Zu erfragen im Laden.

Wilhelmstraße 56 ist im Seitenb. eine Wohnung v. 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. oder später an ruh. H. Familie zu verm. Näb. das. Vhs., part. 832177

Winterstraße 25 ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näb. part. 12608*

Zimmer zu vermieten.

kleineres, gut möbl. Zimmer, mit Schreibtisch verheh, auch möbl. Zimmer für Verhehler sofort oder später zu vermieten. 832266 Kaiserstr. 85, 3. St.

Ein zweijähr., gut möbl. Zimmer in gutem, ruhigen Hause Mitte der Stadt ist billig zu vermieten. Näheres 832246

Kärringerstr. 84, 2. Et. hoch. Mansardenzimmer, möbliert, zu vermieten zu erfragen Schäferstr. 25, III. 832211

Adlerstr. 36, 4. St., ist ein möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 832270

Mademierstraße 49, part., gegenüber Palais Prinz Max, ist ein großes feines möbl. Zimmer an best. Herrn bis 1. Okt. zu vermieten. 831875

Amalienstraße 11, partiere, Hinterhaus, ist ein schön möbliertes Zimmer sofort auf drei Wochen zu vermieten. 831631

Amalienstr. 75, 1. Et., ist großes, schön möbl. Zimmer mit freier Aussicht auf den Kaiserplatz an best. Herrn zu verm. 832078

Bürgerstr. 8, 3. St., Vhs., sind 2 febl. möbl. Zimmer zu verm. jedes mit separ. Eing. 832024

Durlacher Allee 38, part., sind 2 gut möblierte Zimmer einzeln od. zusamm. mit od. ohne Verf. sof. od. später zu verm. Näb. Durlacher Allee 25, III. 832142

Durlacher Allee 65, 4. St., rechts, ist gut möbl. Zimmer zu verm. mit Kaffee an verm. 832032

Gartenstr. 68, 5. St. (Eing. Weihenstr.) ist ein gut möbl. Zimmer an soliden Arbeiter sofort billig zu vermieten. 832026

Kaiseralle 77a, III., sehr schön möbl., großes, zweif. Zimmer u. Balkon, ohne vis-à-vis, an solid. Herrn zu vermieten. 831722

Karlstr. 49a, 3. Et., r. ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. 831868, 6.4

Kriegstraße 105, 2. Stod., ist ein sehr hübsch möbliertes Zimmer, auch für vorübergehend, zu vermieten. 831570, 5.3

Kronenstr. 6, hochpart., ist in aller-nächster Nähe des Schlossplatzes per sofort oder 15. d. M. ein schön möbl. Zimmer preiswert zu vermieten. 832182

Kronenstr. 52 möbl. Zimmer, eb. mit Kof., sofort billig zu verm. 832241

Lehrstraße 8, I., fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 832210

Marienstraße 54, II., r., ist gut möbl. Zimmer erst. mit Pension zum 1. Oktober zu verm. 832231

Scheffelstraße 62, II., Stb., rechts, ist ein großes Zimmer mit 2 Betten billig zu verm. 832216

Schäferstr. 48 partiere erhalten zwei solide Arbeiter Kof. u. Wohnung um billige Preis. 831866, 6.3

Werberstraße 10 (nahe d. Etti-Imgerstr.) ist ein schön möbl., zweif. Zimmer (hochpartiere), in ruh. Hause an best. Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 832225

Poststraße 5, II., ist gut möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon per 1. Okt. zu verm. 832237

Ein Schüler höherer Schule findet gute Pension bei bester Verpflegung. Offerten unter Nr. 832196 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche:

3 Zimmer-Wohnung per sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 832201 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung von 3 geräum. Zimmern mit Zubehör in gut. Hause von Heiner, ruhiger Familie sofort zu mieten gesucht. Nähe der Schule Gartenstr. beborzunt. Geht. Offerten u. Nr. 12882 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Beamten-, 4 Berl., sucht in Okt. 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober. Offerten mit Preis unter Nr. 832188 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

2 Zimmer-Wohnung mit Gas von Beamten sofort gesucht. Offert. mit Preis unter 832277 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beamter sucht freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7919a an die Exped. der „Bad. Presse“.

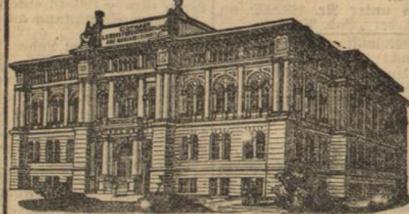
Möbliertes, ungeniertes Zimmer (sonntige Lage) zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7961a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Vertical text on the left edge of the page, including page number 111 and other markings.

Vertical text on the right edge of the page, including page number 7 and other markings.

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Ernst Wilhelm Arnoldi begründete

Gothaer
Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit



ladet hierdurch zum Beitritt ein. Mit einem Bestande von **980 Millionen Mark** ist sie die größte gegenseitige Lebensversicherungs-Anstalt in Europa.

Insgesamt wurden von ihr bis Anfang 1909 Versicherungen abgeschlossen über 1763 Mill. Mark Versicherungssummen ausbezahlt 532 „ „ als Dividenden zurückerstattet 255 „ „

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute.

Die sehr günstigen Versicherungsbedingungen gewähren Unverfallbarkeit Unanfechtbarkeit Weltpolice von vornherein nach 2 Jahren nach 2 Jahren.

Auskunft erteilen die Vertreter der Bank an allen grossen und mittleren Plätzen sowie die Bank in Gotha.

Joseph Braunagel
Tanzlehrer.

Ende September und anfangs Oktober beginnt mein diesjähriger Tanzunterricht im oberen Saale des Hotel Nowack. Privat-Tanzkurse sowie Einzel-Unterricht. — Mässige Preise. Beste Empfehlungen. — Gefl. Anmeldungen baldigst erbeten. Sprechstunden täglich: nachmittags von 1—5 und 7—8 Uhr. Sonntags: nachmittags von 2—4 Uhr. 12523*

Wohnung: Nowacks-Anlage 1.

Beständige Ausstellung
in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:
Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing. Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren u. Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Schmuck. 5702* Damengürtel.

Winschermann & Cie.
Karlsruhe.

Ruhr-Kohlen.
Zentralheizungs-Koks
eigener Schiffsversand.
34 Dampf- und Schlepsschiffe. 12326,8.4
Telephon 120. Herrenstrasse 20.

Winschermann & Cie.

Anthracit-Kohlen
Langenbrahm
unübertroffenes Brennmaterial für Dauerbrenner.

Carbid, in Schweizer Fabrikat, offeriert in Trommel- und Wagonbezug jede Körnung. Adolf Holz, Beleuchtungsindustrie, Karlsruhe, Kapellenstrasse 42. 228296 Telephon 2224

Gut erhaltener Herd mit Kupferkessel und Messinghänge zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 33224 an die Exped. der „Sächs. Presse“.

Handschuhe, Krawatten, Gürtel, Schirme, anerkannt vorzügl. Qualitäten empfehlen

Ludwig Oehl
Nachfolger
Karlsruhe
112 Kaiserstrasse 112.

Achtung

Wegen grossen Bedarf zahle ich höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe etc. Postfacto genügt.

P. Turner,
Scheffelstrasse 64, Laden.
Telephon 1339. 930726

Reis

Ein Wagon ist für mich eingetroffen und empfehle

iii. Java-Zafel
per Pfd. 26 Pfg.
bei 5 Pfd. per Pfd. 23 Pfg.

iii. Bafin-Zafel
per Pfd. 22 Pfg.
bei 5 Pfd. per Pfd. 19 Pfg.

iii. Rangun-Zafel
per Pfd. 16 Pfg.
bei 5 Pfd. per Pfd. 15 Pfg.

Bruch-Reis
per Pfd. 14 Pfg.
bei 5 Pfd. per Pfd. 13 Pfg.

Bucherer

Jähringerstrasse 21,
Durlacherstrasse 56,
Gerwigstrasse 10,
Durlacher-Allee 32,
Zuifenerstrasse 32,
Bürgerstrasse 6,
Göthestrasse 23,
Körnerstrasse 9,
Rheinheim Hauptstrasse,
12543 Telephon 392. 3.3

Einmach-Zweifadigen!

versendet in prima großfruchtiger, gut gereifter, sehr beliebter Gelfäher Ware à Str. Nr. 6.—, bei 5 Str. à Nr. 5.50.

Einmach-Pfirsiche à Str. Nr. 17.—
Obstverwand Müller,
Straßburg i. G., Reichturmstr. 22.3
Hernsdorfer 3552. 7936a

Abnehmer gesucht für

Mostäpfel,
Weintrauben
in Jäffern,
Zafeltrauben
in Körben,
Zafeläpfel.

Agenten u. Verkäufer gegen hohe Provision werden überall ange stellt. 10.6

Offerten unter Nr. 7652a an die Exped. der „Sächs. Presse“.

Für Wirte!

Weg. Geschäftsaufgabe verkaufe ich ca. 15—17000 Liter selbstge- zogene **Markbrännler, Ortenauer- u. Giffener Weine** verschiedener Jahrgänge zu außerst billig. Preis für Naturreinheit Garantie. Proben auf Verlangen und am Saß.

Wilh. Armbruster sen.
7922a.2 Alt-Jähringer Hof.
W o l f a c h.

Gernegross
ist da, 931891 2.2

faust abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. i. w., bezahlt hohen Preis. Postfacto genügt.

J. Groß,
Markgrafenstrasse 16.

Soweit Vorrat

Damen=
Röcke und Hosen
aus schwerem Halbflanell

Stück **2.35**

Hermann Tietz.

J. Wecksele Einkochapparate

überall eingeführt. Liefere dieselben zu Fabrik-Preisen. Komplette Apparate, sowie alle Ersatzteile. Prompter Versand nach auswärts. Preislisten gratis u. franco.

J. Blum, Karlsruhe, Schützenstr. 49.
6.5 Magazin für Haus- und Küchengeräte. 11577

Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in **komplett. Wohnungs-Einrichtungen,** sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art von einfacher bis reichster Ausführung. Ganze Aussternungen werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.

Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6533*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3

Aug. Grote & Co.
Frankfurt a. Main
gegr. 1867

Grote-Sect
General-vertreter für Mittelbaden und Pfalz: 7966a.5.1

Hch. Brecht,
Karlsruhe, Gerwigstrasse 14.

Weg mit der Farbe!

Verlangen Sie überall **Soencker's** ungefarbte Eier-Nudel u. Macaroni

Marke „AHA“

Erhältlich nur in Paketen à 1/4 u. 1/2 Pfd. netto à 40, 50, 60, 70 und 80 Pfg. per Pfd. in allen einschlägigen Geschäften.

Mannheimer Eierwarenfabrik
Herm. Soencker,
Mannheim.

Bester Zahler Engl. Unterricht. Grammatik, sowie Uebersetzungen werden bei möglichem Honorar übernommen. 931563.6.2 Gerwigstr. 14, IV, I.

Auto,
6—12Pferdig, 4 Zylinder, Magnetzündung, wie neu, auch als Geschäftswagen geeignet, sehr billig abzugeben, weil überzählig, bei

Otto Pfau,
Rafatt.
7947a.3

Reparaturen an Gas-, Wasser- und Zentralheizungs-Anlagen, Bad-Ofen, Kessel-Anlagen etc. werden sofort nach Bestellung ausgeführt.

Emil Schmidt & Co.,
Gebehrstr. 3. 8164* Telephon 70.

Ankauf von
Ultramaterialien.

Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtung (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen etc.) zu höchsten Tagespreisen.

Gleichzeitig empfehle mich zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. f. w. u. zur Uebernahme von Fuhrlösungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres 4763*

Martin Notheis,
Unternehmer,
Karlsruhe-Mühlburg,
Wühlstrasse 10.

Für Brautleute:
Schlafzimmereinrichtung,
Eichen, mit Bildhauerarbeit: 2 Bettstätten, 2 Nachtschilde mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilette-Spiegel, 1 weiches Spiegel-schrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer, 12881.3.1

Wohnzimmereinrichtung.
1 vollster Schifffonier, Vertikal, 1 besserer Leinwand-Divan, 4 best. Stühle, 1 Salonisch, 1 Spiegel

Küche:
1 Küchen-Buffet, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Schaf. — Für den billigen Preis von 550 Mark.
Waldstrasse 22, Laden.

Erlaubt Gelegenheitskauf!

Phonolist
(Elektr. Rundspielpianino)

mit Noten, auch zu drehen eingerichtet, wird für **M. 1600.—** abgegeben. Der Preis dieses nur ganz wenig benutzten und tadellos funktionierenden Instrumentes ist neu **M. 3000.—** 120895.4

Restituten sind gebeten, behufs Vorspiel und Verichtigung sich zu wenden an

H. Maurer,
Groß. Violinier
Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Motorrad
sehr gut erhalten, mit starkem Motor billig zu verkaufen, ev. wird ein Fahrrad in Lauch genommen.

12768.3.3
Jähringerstr. 35.